

## Vorlage an den Landrat

---

Titel: **Geschäftsbericht 2016 der Basellandschaftlichen  
Gebäudeversicherung (BGV)**

Datum: 23. Mai 2017

Nummer: 2017-040\_03

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---

**Vorlage an den Landrat**

**2017/040-03**

**Geschäftsbericht 2016 der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV)**

vom 23. Mai 2017

## **1. Genehmigung des Geschäftsberichtes durch den Landrat**

Gemäss § 67 Absatz 1 Buchstabe a der Kantonsverfassung und § 4 des Sachversicherungsgesetzes genehmigt der Landrat die jährlichen Amtsberichte der selbständigen Verwaltungsbetriebe und somit den Geschäftsbericht 2016 der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV).

## **2. Geschäftsbericht 2016**

Das Geschäftsjahr 2016 der BGV war geprägt von überdurchschnittlichen Schadenssummen aufgrund von Stürmen und diversen Hochwassern. Das betriebliche Ergebnis ohne Kapitalanlagen schloss denn auch deutlich negativ ab gegenüber dem Vorjahr (CHF -12.5 Mio. gegenüber CHF 17.4). Zusammen mit der Bildung von Rückstellung für bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Brand- und Naturgefahrenpräventionsgesetzes konnte das Ergebnis aus den Kapitalanlagen den Mehraufwand aufgrund der geschilderten Schäden nicht kompensieren, der Jahresgewinn fiel deshalb im Jahr 2016 mit CHF 1.7 Mio. deutlich tiefer gegenüber dem Wert aus dem Vorjahr (CHF 28.4 Mio.) aus.

Die BGV wurde per 1.1.2017 neu strukturiert, und zwar nach den Bereichen Prävention, Intervention und Versicherung. Die bisher fehlenden Reserven von CHF 132 Mio. sollen weiterhin auf den Soll-Bestand erfüllt werden. Ernst & Young kommt zum Schluss, dass mit den aktuellen Ist-Reserven eine Ausfallsicherheit von über 99% besteht. Eine detailliertere Analyse (Asset-Liability-Analyse) dazu wird im 2017 aufgrund der Datenbasis per 31.12.2016 erstellt.

## **3. Umsetzung Trägerstrategie**

In der Trägerstrategie vom Juni 2015 ist festgehalten, dass die Verwaltungskommission gegenüber der Regierung jährlich Rechenschaft über seine Tätigkeit sowie über die Leistung und Zielerreichung ablegt. Dies erfolgt anlässlich der sogenannten Trägergespräche, welche jährlich stattfinden. Das Trägergespräch, an welchem die Jahresrechnung 2016 der BGV und die Umsetzung der Trägerstrategie besprochen wurden, hat am 12. April 2017 stattgefunden.

Die BGV hat die strategischen und wirtschaftlichen Ziele aus der Trägerstrategie mehrheitlich erfüllt. Insbesondere der trotz der starken Belastung durch Sturm- Hochwasserschäden realisierte positive Jahresabschluss ist erfreulich. Die Schadensereignisse haben aber gezeigt, dass die Erhöhung der Reserven weiterhin notwendig ist, um die Geschäftstätigkeit auch in weiteren Jahren mit sehr hoher Schadenssumme gewährleisten zu können.

## **4. Ausblick**

Das Sachversicherungsgesetz aus dem Jahr 1981 muss aus Sicht der BGV an die heutigen Gegebenheiten angepasst werden. Die diesbezüglichen Absprachen über das weitere Vorgehen zwischen der BGV und dem Kanton werden zu gegebener Zeit stattfinden.

## **5. Antrag**

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, den Geschäftsbericht 2016 der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung zu genehmigen.

Beilage:

– Geschäftsbericht 2016 der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung

Liestal, 23. Mai 2017

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Thomas Weber

Der Landschreiber:

Peter Vetter



**Prävention**

**Versicherung**

**Intervention**



Titelseite

**Der Schutz der Kundschaft ist die zentrale Aufgabe einer Versicherung.**

Der gesetzliche Auftrag der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung umfasst die ganze Schutztrias mit Schadenverhütung, Schadenbekämpfung und Schadenerledigung – also Prävention, Intervention und Versicherung.



**Basellandschaftliche Gebäudeversicherung**

Gräubernstrasse 18

4410 Liestal

Telefon 061 927 11 11

Fax 061 927 12 12

E-Mail [bgv@bgv.ch](mailto:bgv@bgv.ch)

[www.bgv.ch](http://www.bgv.ch)



Überblick	<b>2</b>	
Zahlen	<b>3</b>	
Vorwort Regierungsrat Dr. Anton Lauber	<b>4</b>	
Personelles	<b>5</b>	
Im Gespräch Direktor Bernhard Fröhlich	<b>6</b>	
Im Gespräch Direktor Sven Cattelan	<b>9</b>	
Versicherung	<b>10</b>	
Schätzungswesen	<b>12</b>	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<b>13</b>	
Brand- und Elementarschadenprävention	<b>14</b>	
Immobilienportfoliomanagement	<b>16</b>	
BGV im Dienste der Bevölkerung	<b>18</b>	
Feuerwehr	<b>26</b>	
Interkantoniales Feuerwehr-Ausbildungszentrum International Fire Academy	<b>30</b>	
Herbsttagung	<b>31</b>	
	<b>33</b>	Finanzbericht
	<b>34</b>	Bilanz
	<b>36</b>	Erfolgsrechnung
	<b>37</b>	Geldflussrechnung
	<b>38</b>	Eigenkapitalnachweis
	<b>39</b>	Anhang
	<b>67</b>	Revisionsstelle
	<b>69</b>	Kontrollstelle
	<b>70</b>	Partner/-innen
	<b>72</b>	Organe

**Trotz der hohen Schadenssumme im Jahr 2016  
bleiben die Prämien im Jahr 2017, wie in den Vorjahren,  
unverändert.**

Im Jahr 2016 erreichte die Schadenssumme mit 42,1 Millionen Franken den zweithöchsten Wert innerhalb der letzten zehn Jahre. Den Ausschlag gaben vier Überschwemmungsereignisse vom Mai und Juni 2016. Zusammen mit einem Sturmereignis im Februar verursachten sie Schäden im Umfang von über 20 Millionen Franken.

Im Mai und Juni mussten demzufolge rund 1200 Schadensschätzungen vorgenommen werden. Die nebenberuflichen Schätzerinnen und Schätzer sowie die drei hauptberuflichen Schätzer wickelten die Schätzungen speditiv ab.

Der Landrat hat im Dezember 2016 das neue Gesetz über die Prävention von Schäden durch Brand- und gravitative Naturgefahren BNPG in erster Lesung beraten und im Januar 2017 in zweiter Lesung beschlossen. Das BNPG ist ein wichtiges neues Instrument, das dazu beiträgt, Anzahl und Umfang der Schäden künftig zu begrenzen.

In Zukunft fungiert die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung im Baubewilligungsverfahren als Präventionsfachstelle für Naturereignisse und Brandschutz für den Kanton und die Gemeinden. Sie prüft Baugesuche in Bezug auf den Brandschutz sowie den Schutz vor gravitativen Naturereignissen und formuliert zuhanden der kantonalen Baubewilligungsbehörde ihre Stellungnahme, die auch Auflagen enthalten kann.

Die Kompetenz, rechtlich verbindliche Entscheidungen zu treffen, welche die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung bisher im Brandschutz ausübte, liegt nun bei der Baubewilligungsbehörde.

Die Abteilungen Brandschutz-Inspektorat sowie Elementarschadenprävention wurden zusammen mit der Fachstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im neuen Bereich Prävention vereint.

Auf den Jahreswechsel 2016/2017 hat der langjährige Direktor Bernhard Fröhlich die Leitung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung seinem Nachfolger Sven Cattelan übergeben.

	2016	2015
<b>Feuer- und Elementarschadenversicherung</b>		
Anzahl Kundinnen und Kunden	57 744	57 547
Anzahl Gebäude	95 553	95 187
Versicherungskapital in CHF	87,7 Mrd.	86,8 Mrd.
Prämien in CHF	30 458 000	30 243 000
Schäden in CHF (vor Rückversicherungszuschüssen)	25 152 000	5 231 000
<b>Wasserschadenversicherung</b>		
Anzahl Kundinnen und Kunden	49 658	50 168
Anzahl Gebäude	63 596	64 480
Versicherungskapital in CHF	56,4 Mrd.	57,4 Mrd.
Prämien in CHF	15 435 000	15 583 000
Schäden in CHF	13 888 000	10 560 000
<b>Grundstückversicherung</b>		
Anzahl Kundinnen und Kunden	61 633	61 447
Anzahl Grundstücke	115 668	115 980
Prämien in CHF	1 568 000	1 557 000
Schäden in CHF	3 109 000	105 000

## **Im Zeichen der Stabübergabe von Bernhard Fröhlich an Sven Cattelan**

Bernhard Fröhlich hat 22 Jahre lang die Entwicklung der Feuerwehr im Kanton Basel-Landschaft vorangetrieben und massgeblich geprägt. Als Chef der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV) verkörperte er die ganzen Jahre Weitsicht, Wirtschaftlichkeit und Vernetzung. Bernhard Fröhlich erkannte Entwicklungen früh und antizipierte sie. Seine Lösungen für das Baselbiet und die Region sind von Effizienz und Kostenbewusstsein geprägt. Und kaum ein BGV-Chef war wohl so gut und eng vernetzt wie Bernhard Fröhlich: im Kanton, in der Region, auf nationaler und auch auf internationaler Ebene. Dank Bernhard Fröhlich und seiner BGV verfügt der Kanton Basel-Landschaft heute über ein modernes Feuerwehrwesen mit ausgezeichnet ausgebildeten Feuerwehrleuten!



Ende 2016 ist Bernhard Fröhlich in den Ruhestand getreten und hat den Stab an Sven Cattelan übergeben. Der neue Chef kann auf einem soliden Fundament aufbauen. Die BGV ist gut aufgestellt. Mit dem Feuerwehrgesetz sowie dem Brand- und Naturgefahrenpräventionsgesetz liegt für zwei zentrale Aufgabenbereiche eine neue Basis vor. Um den Versicherungsbereich weiter stärken zu können, hat die Verwaltungskommission mit der

Wahl des Juristen Sven Cattelan zum neuen Direktor per 1. Januar 2017 gezielt einen ausgewiesenen Versicherungsfachmann berufen. Er wird die notwendigen Weiterentwicklungen einleiten.

Ich danke allen, die sich im vergangenen Jahr im Sinne der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung eingesetzt haben – namentlich der Direktion, dem Kader, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern der Verwaltungskommission, den Feuerwehrleuten, den Schätzerinnen und Schätzern sowie den Kaminfegeleuten.

Regierungsrat Dr. Anton Lauber  
Präsident der Verwaltungskommission  
der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung

**Basellandschaftliche Gebäudeversicherung**

Per Ende 2016 waren bei der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung 68 Mitarbeitende – davon 15 Teilzeit – drei Lernende sowie eine Praktikantin und zwei Praktikanten beschäftigt.

**Austritte 2016**

Rudin Patrick, 31.07.2016	Lernender
Rüfenacht Roger, 31.12.2016	Abteilungsleiter Schadensschätzungen

**Eintritte 2016**

Cattelan Sven, 01.02.2016	Direktor
Meyer Reto, 01.08.2016	Praktikant
Heim Sascha, 01.08.2016	Lernender
Vögtlin Nico, 01.08.2016	Lernender

**Pensionierungen**

Baumgartner Ursula, 30.06.2016	Direktionsassistentin
Fröhlich Bernhard, 31.12.2016	Direktor

**Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum**

Im Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum waren per Ende 2016 28 Mitarbeitende beschäftigt, davon eine Lernende und acht in Teilzeit.

## „Prävention ist ein Ausdruck für Weitsicht.“

Direktor Bernhard Fröhlich



**Herr Fröhlich, 2016 war das letzte Geschäftsjahr der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung, für das Sie verantwortlich sind. Ihr Kommentar?**

Im 2016 erreichte die Schadenssumme mit 42,1 Millionen Franken den zweithöchsten Wert innerhalb der letzten zehn Jahre. Nur im Hochwasserjahr 2007 lag sie mit insgesamt rund 80 Millionen Franken noch höher. Den Ausschlag gaben vier Hochwasserereignisse. Zusammen mit einem Sturmereignis verursachten sie Schäden im Umfang von über 20 Millionen Franken.

**Haben diese Schäden für die Versicherten direkte Auswirkungen?**

Wie schon seit vielen Jahren, werden wir die Prämien auch für das Jahr 2017 nicht erhöhen. Allerdings wird es infolge der zunehmenden Elementarschäden immer schwieriger, auf eine Prämienhöhung zu verzichten. „Spare in der Zeit, dann hast du in der Not“, war stets unsere Devise. So können wir in extremen Schadenjahren auf unsere Reserven zurückgreifen. Unsere Politik basiert auf der Bildung von

eigenen Reserven, entsprechenden Rückversicherungen und nicht zuletzt auch auf einem wichtigen Solidaritätssystem der gegenseitigen Hilfe, zu dem sich die Kantonalen Gebäudeversicherungen, die sich in der Vereinigung der Kantonalen Gebäudeversicherungen VKG zusammengeschlossen haben, verpflichten.

**Wie aber kann die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung ihre Politik der günstigen Prämien aufrechterhalten, wenn weiterhin Jahre mit hohen Schadenssummen aufeinander folgen?**

So grosse Schadenereignisse wie im Hochwasserjahr 2007, als die Stadt Laufen unter Wasser stand, erzeugen eindruckliche Bilder, Medienberichte und politische Vorstösse. Doch schon nach wenigen Monaten werden sie durch andere Aktualitäten in den Hintergrund gedrängt. Das Jahr 2016 mit seinen grossen Elementarschäden erinnert uns daran, dass sich solche Ereignisse jederzeit wiederholen können. In Kenntnis dieses Schadenpotenzials, das mit dem Klimawandel, der Einführung neuer Baumaterialien und Bauweisen sowie mit der zunehmenden Siedlungs- und Wertedichte wächst, müssen wir unbedingt die nötigen Vorkehrungen treffen, um Zahl und Umfang der Schäden zu begrenzen. Im Bereich der Feuerversicherung wurde dieses Ziel mithilfe der etablierten Brandschutzvorschriften erreicht. Nun geht es darum, auch die Elementarschadenprävention auf einen ähnlichen Stand zu bringen.

**Für diese wichtigen Bestrebungen im Kanton Basel-Landschaft soll es bald eine gesetzliche Grundlage geben. Der Landrat hat im Januar 2017 das neue Gesetz über die Prävention vor Schäden durch Brand- und gravitative Naturgefahren BNPG beschlossen. Wie beurteilen Sie diesen Schritt?**

Mit diesem Gesetzesbeschluss hat der Landrat einen wichtigen und absolut notwendigen Schritt gemacht. Einfach tatenlos zuzuschauen, obwohl man weiss, wo und in welchem Umfang Schäden entstehen können, wäre wirklich nicht der Weg gewesen.

**Der Landrat hat es allerdings abgelehnt, neben den gravitativen Naturgefahren (Überschwemmungen, Murgänge, Lawinen, Sturzprozesse, Rutschungen) auch die meteorologischen (Hagel, Schnee, Sturmwind) einzubeziehen!**

Das Positive vorweg: Die Landrätinnen und Landräte waren sich bewusst, dass etwas getan werden muss. Es ist entscheidend, die gravitativen Naturgefahren und die daraus resultierenden Elementarschäden durch das neue Gesetz zu begrenzen. Dass der Landrat dem ursprünglichen Antrag seiner Bau- und Planungskommission nicht gefolgt ist und die meteorologischen Naturgefahren in dieser Gesetzgebung nicht einbezogen hat, ja, das war schade! Ich hätte mir diesbezüglich etwas mehr Mut und Weitsicht gewünscht. Ich habe nun die Hoffnung, dass sich die Bauherrschaften und die Planer im Eigeninteresse z. B. für

hagelresistente Baumaterialien entscheiden. Das Hagelschutzregister gibt darüber Auskunft. Zudem wird die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung als Präventionsfachstelle ihre Beratungen für Planer und Bauherrschaften sowie für die Gemeinden und den Kanton intensivieren.

**Das BNPG stellt das Kaminfegewesen und auch die Feuerschau auf eine neue Grundlage.**

Mit dem neuen Gesetz wird die Feuerschau der Gemeinden aufgehoben. Ausserdem entfallen die obligatorische Kontrolle der Feuerungsanlagen durch die Kreiskaminfegermeister, die Zuteilung der Kreise sowie die Tarifpflicht. Für Feuerungsanlagen wird künftig die eigenverantwortliche Unterhaltspflicht gelten. Voraussichtlich werden diese neuen Regelungen per 1. 1. 2018 in Kraft treten. Wir empfehlen, weiterhin die bewährten Kaminfegerbetriebe zu berücksichtigen.

**Welche weiteren Themen bestimmen die Agenda Ihres Nachfolgers?**

Die Grundstückversicherung muss grundsätzlich überdacht werden, sie ist langfristig nicht kostendeckend. Eine breit abgestützte, interdisziplinäre Projektgruppe, mit Vertretungen der Direktbetroffenen, wird zur Lösungsfindung miteinbezogen. Generell werden wir unsere Versicherungsprodukte bezüglich Preis/Bedingungen und auch Kundennutzen überprüfen. Das wird eine der wichtigsten Herausforderungen meines Nachfolgers sein. Im Bereich der Feuerwehr werden wir auch

>

darüber nachdenken müssen, wie wir das Milizsystem erhalten können. Denn die Feuerwehren haben für Einsätze während des Tages zunehmend Schwierigkeiten, die erforderlichen Bestände zu erreichen.

Offen ist auch das Thema einer gesamtschweizerischen Erdbebenversicherung. Das Thema wird aber nicht nur im Bundesparlament kontrovers diskutiert. Eine gesamtschweizerische Lösung wäre prämiengünstiger, würde aber die Unterstützung des Schweizerischen Hauseigentümergeverbandes und eine schweizweite Solidarität zwischen mehr oder weniger gefährdeten Kantonen brauchen.

Doch zu meinem grossen Bedauern gibt es diese Unterstützung und Solidarität bis heute leider noch nicht. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt....

Drei Generationen Direktoren  
der Basellandschaftlichen  
Gebäudeversicherung:  
Kurt Strub, 1972 bis 1994,  
Bernhard Fröhlich, 1994 bis 2016,  
Sven Cattelan, seit 1. Januar 2017



**„Der Name der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung widerspiegelt die vielfältigen Aufgaben eigentlich unvollständig.“**

Sven Cattelan



**Herr Cattelan, per 1. Januar 2017 haben Sie die Stelle als Direktor der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung übernommen. Was hat Sie bewogen, von der Privatassekuranz zu einer öffentlich-rechtlichen Firma zu wechseln?**

Das Reizvolle an meiner neuen Arbeitgeberin ist, dass es sich um eine KMU-Firma handelt, die man innerhalb des vorgegebenen rechtlichen Rahmens führen und gestalten kann.

**Monopolbetrieben wird gemeinhin eine Tendenz zur Selbstgenügsamkeit nachgesagt.**

Ich konnte die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung während langer Zeit mit den Augen des Versicherungsfachmanns von aussen beobachten und stellte dabei fest, dass sie sehr dienstleistungsorientiert, rasch und zuverlässig arbeitet. Auch durfte ich anlässlich eines Schadenfalls als Kunde eine kompetente Schadenerledigung und keine Selbstgenügsamkeit erleben.

**Wie sehen Sie die Grundaufgabe der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung?**

Die vornehmste Aufgabe, die eine Versicherung erfüllen darf, ist der Schutz der Kundschaft vor Schaden.

Deshalb ist die ganze Schutztrias mit Schadenverhütung, Schadenbekämpfung und Schadenerledigung – also Prävention, Intervention und Versicherung – so wichtig und muss unbedingt als eine Einheit erhalten bleiben. Der Name „Basellandschaftliche Gebäudeversicherung“ widerspiegelt die vielfältigen Aufgaben eigentlich unvollständig. Auf alle Fälle will ich, dass unsere präventiven Aufgaben im Brandschutz und im Elementarschadenbereich sowie die Feuerwehr künftig noch stärker wahrgenommen werden.

**Welches sind Ihre Hauptziele?**

Grundsätzlich geht es darum, die gute Ausgangslage hinsichtlich Leistungsvermögen und Reputation zu nutzen, um das Profil zu stärken und die kommenden Herausforderungen zu meistern. So fordern uns im Brandschutz das Bauen mit neuen Materialien und in der Elementarschadenprävention die steigende Empfindlichkeit der modernen Bauweise heraus. Die Feuerwehr ist mit der wachsenden Mobilität ihrer Feuerwehrangehörigen konfrontiert, was z. B. das Nachdenken über die Verfügbarkeit während des Tages notwendig macht. Im Weiteren müssen die Chancen der Digitalisierung konsequent genutzt werden, um zukünftige Kundenerwartungen erfüllen zu können.

**Welchen Führungsstil verkörpern Sie?**

Ich bevorzuge die Kooperation – dies auf der Basis von klaren Verantwortlichkeiten und konkreten Zielen. Ich begrüsse, wenn die Beteiligten querdenken und auch unkonventionelle Lösungen anstreben.

**2016 war mit einer Gesamtschadenssumme von rund 42 Millionen Franken ein schlechtes Schadenjahr.**

## Schätzungen

2147 Gebäudeschätzungen und 3669 Schadensschätzungen wurden durchgeführt.

## Feuer- und Elementarschadenversicherung

Es waren zehn Brandereignisse mit einer Schadenssumme von jeweils mehr als 100 000 Franken zu verzeichnen. Die gesamte Feuerschadenssumme bezifferte sich auf 5,2 Millionen Franken.

Die Elementarschäden summierten sich auf 19,9 Millionen Franken, welche vor allem auf die starken Unwetter im Mai und Juni zurückzuführen sind.

Das Versicherungskapital erhöhte sich im Jahr 2016 um 1% auf 87,7 Milliarden Franken. Die Prämieinnahmen beliefen sich auf 30,5 Millionen Franken.

Insgesamt waren bei der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung 95 553 Gebäude versichert.

## Wasserschadenversicherung

Im Geschäftsjahr waren Wasserschäden in Höhe von 13,9 Millionen Franken zu verzeichnen. Diese Summe liegt leicht über dem Zehnjahresmittel von 12 Millionen Franken. Per Ende Jahr waren 63 596 Gebäude gegen Wasserschäden versichert.

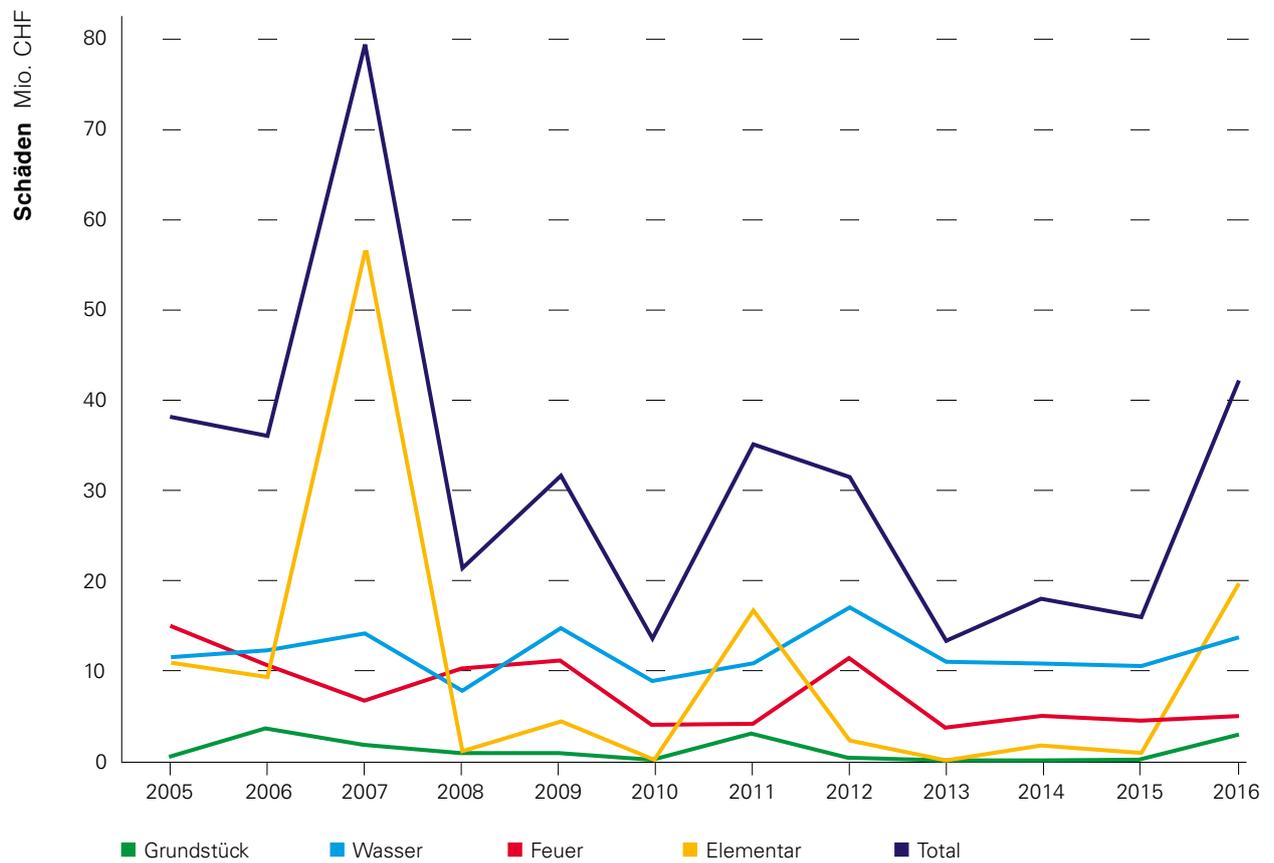
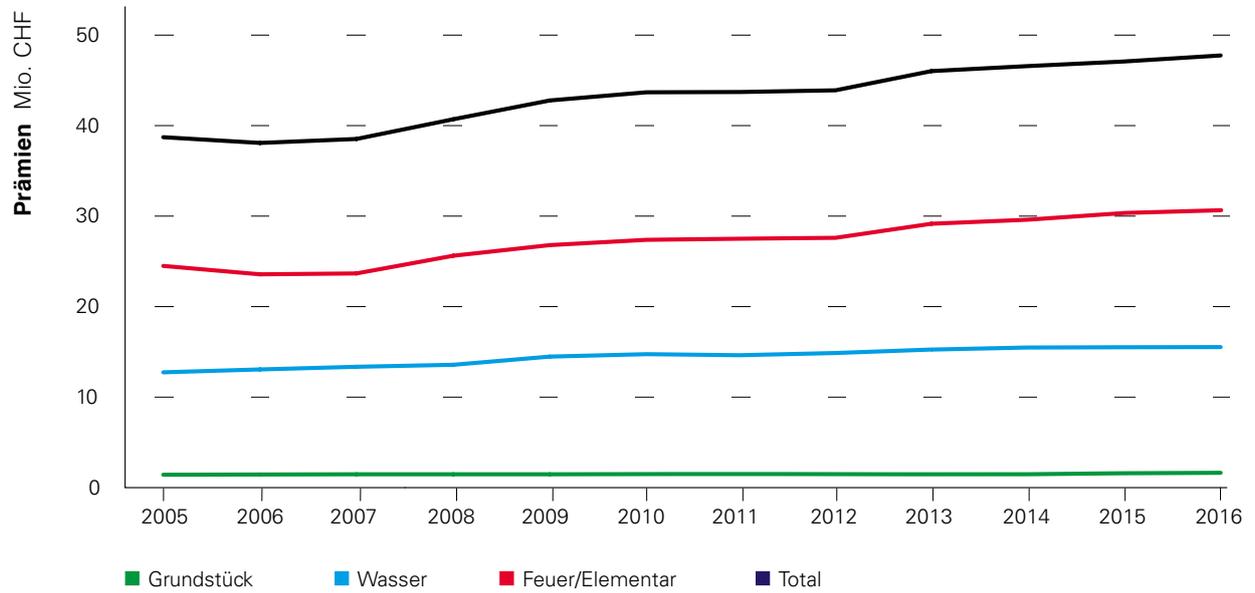
## Grundstückversicherung

Die Schadenssumme bezifferte sich auf 3,1 Millionen Franken.

Die Prämieinnahmen summierten sich auf 1,6 Millionen Franken.

Versichert sind 115 668 Grundstücke.

Schäden	2016		2015	
	Anzahl	Mio. CHF	Anzahl	Mio. CHF
Feuer	307	5.2	302	4,6
Elementar	3'193	19.9	642	0,7
Wasser	3'767	13.9	3'046	10,6
Grundstück	693	3.1	55	0,1
<b>Total</b>	<b>7'960</b>	<b>42.1</b>	<b>4'045</b>	<b>16,0</b>



## Land unter im Baselbiet

Die grossen Elementarereignisse vom Mai und Juni 2016 mit Starkregen, Hochwasser und Überschwemmungen in zahlreichen Gemeinden stellten das Schätzwesen vor grosse Herausforderungen. Es galt, schnell vor Ort zu sein, um der Kundschaft erste Hilfe bei den Sofortmassnahmen zu bieten und das weitere Vorgehen in Bezug auf die Wiederherstellung abzusprechen. Der Starkregen vom Pfingstamsamstag, 14. Mai 2016, zog vor allem Muttenz und Pratteln in Mitleidenschaft und verursachte Überschwemmungen. Am Pfingstsonntag waren ab Mittag Schätzerinnen und Schätzer im Einsatz, um Schadensschätzungen an Gebäuden und Grundstücken vorzunehmen.



Im Mai und Juni 2016 waren in Folge insgesamt über 900 Gebäudeschadenschätzungen und rund 270 Grundstückschadenschätzungen vorzunehmen. Die nebenberuflichen Schätzerinnen und Schätzer sowie die drei hauptberuflichen Schätzer wickelten die Schätzungen speditiv ab.

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung erhielt von Kundenseite mehrfach Lob für ihr rasches, unkompliziertes und kompetentes Handeln.

## Digitale Archivierung der Gebäudeschätzungen

Die Zahl der Gebäudeschätzungen bewegte sich auf dem Niveau der Vorjahre. Zur Bewältigung der grossen Zahl von Schadensschätzungen kamen auch Gebäudeschätzer zum Einsatz.

Seit 1. Juli 2016 werden die Einschätzungsprotokolle und die zugehörigen Unterlagen nur noch digital weiterbearbeitet und archiviert.

## Sieben neue Schätzer

Um den Bestand an nebenberuflichen Schätzerinnen und Schätzern auch künftig auf dem erforderlichen Niveau zu halten, suchte die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung neue Gebäude- und Schadensschätzer sowie -schätzerinnen. Aufgrund des Bewerbungsgesprächs und eines Einstellungs-Assessments qualifizierten sich vier Gebäudeschätzer und drei Schadensschätzer für diese nebenberufliche Aufgabe.

### **Unterstützung für die kantonale Verwaltung**

Der Bund hat die Kantone verpflichtet, für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz eine Fachstelle einzurichten. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung erfüllt diese Aufgabe im Auftrag des Kantons Basel-Landschaft.

Die Fachstelle unterstützt die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung Basel-Landschaft bei der Prävention und der Erhaltung von Sicherheit und Gesundheit in den Dienststellen des Kantons.

### **Sicherheitsaudits**

Eine zentrale Aufgabe der Sicherheitsarbeit besteht darin, potenzielle Gefahren und Risiken systematisch zu ermitteln und zu beurteilen. Nur wenn die Schwachstellen im Betrieb bekannt sind, können frühzeitig gezielte Massnahmen abgeleitet werden, um Risiken zu minimieren und das Sicherheitssystem nachhaltig zu verbessern. Daher lag der Fokus im Jahr 2016 erneut auf der Auditierung der Dienststellen.

### **Regelmässige Schulung der Mitarbeitenden**

Eine häufig festgestellte Schwachstelle liegt in der fehlenden Schulung der Mitarbeitenden zu den Themen Erste Hilfe, Brandschutz und Verhalten im Notfall. Zur Verbesserung der Situation bot die Fachstelle den Dienststellen Unterstützung im Bereich der Erste-Hilfe-Schulung mit den Schwerpunkten lebensrettende Sofortmassnahmen und Umgang mit dem Defibrillator an. Zu diesen Themen wurden rund 270 Personen geschult. Das Swiss Resuscitation Council empfiehlt den geschulten Personen, alle zwei Jahre eine Auffrischung zu besuchen. Auch die Feedbacks der Kursteilnehmenden bestätigten, dass dies ein sinnvoller Turnus ist, da regelmässiges Training auch in diesem Bereich Sicherheit gibt, was im Notfall über Leben und Tod entscheiden kann.



*Auch lebensrettende Sofortmassnahmen und der Umgang mit dem Defibrillator müssen immer wieder geschult werden.*

## **Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung investierte im Jahr 2016 3,7 Millionen Franken in den vorbeugenden Brandschutz**

### **Prävention zu einem Bereich zusammengefasst**

Seit dem 1. Juli 2016 sind das Brandschutz-Inspektorat und die Elementarschadenprävention sowie die Fachstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu einem neuen Bereich Prävention zusammengefasst. Die neue Organisation stärkt die Prävention. Bereichsleiter ist László Koller, der bis auf Weiteres auch das Brandschutz-Inspektorat leitet.

### **Fachstelle für den Kanton und die Gemeinden**

Im Dezember 2016 hat der Landrat das Gesetz über die Prävention vor Schäden durch Brand- und gravitative Naturgefahren BNPG in erster Lesung behandelt und im Januar 2017 beschlossen. Das Feuerschutzgesetz von 1981 wird damit abgelöst.



*Elementarereignisse lösen Schäden in Millionenhöhe aus. Allein am 7./8. Juni 2016 führte Starkregen zu 750 Schadenfällen. In Grellingen mussten etwa 80 Personen evakuiert und die Baselstrasse gesperrt werden.*

Mit dem BNPG erhält die Elementarschadenprävention den gleich hohen Stellenwert wie der Brandschutz. Künftig fungiert die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung im Baubewilligungsverfahren als Präventionsfachstelle für Naturereignisse und Brandschutz für den Kanton und die Gemeinde. Im Auftrag des Kantons prüft sie Baugesuche nicht nur, wie bisher, in Bezug auf den Brandschutz, sondern auch hinsichtlich des Schutzes vor gravitativen Naturgefahren.

Auf dieser Grundlage formuliert sie zuhanden der kantonalen Baubewilligungsbehörde ihre Stellungnahme, die auch Auflagen enthalten kann. Die Bewilligungsbehörde trifft dann den Entscheid über die zu erfüllenden Auflagen. Solche Massnahmen müssen wirtschaftlich und verhältnismässig sein. Die Kompetenz, rechtlich verbindliche Entscheidungen zu treffen, welche die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung bisher im Brandschutz ausübte, liegt neu bei der Baubewilligungsbehörde.

Das BNPG wird seine positive Wirkung in erster Linie im Zusammenhang mit Neu- und Umbauten entfalten. Es enthält die gesetzliche Basis dafür, dass die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung finanzielle Beiträge an freiwillige Schutzmassnahmen gegen Brand- und Elementarschäden ausrichten kann. Das neue Gesetz wird zusätzliche Ressourcen erfordern. Es umschreibt neue Aufgaben. Sie werden hauptsächlich von der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung gelöst und auch finanziell getragen, was den Kanton erheblich entlastet.

## **Kompetenzzentrum und Ansprechstelle für die Brand- und Elementarschadenprävention**

Bevölkerung, Wirtschaft und Behörden des Kantons Basel-Landschaft verfügen jetzt über ein Kompetenzzentrum und eine Ansprechstelle für die Brand- und Elementarschadenprävention.

Im Zusammenhang mit den vier grossen Überschwemmungsereignissen im Mai und Juni 2016 führten die Fachleute aus diesem Bereich vermehrt Präventionsberatungen vor Ort durch.

## **Neue Brandschutzvorschriften bewähren sich**

Seit dem 1. Januar 2015 gelten in der Schweiz die überarbeiteten Brandschutzvorschriften BSV der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen, die durch die Regierungsvertreter aller Kantone im Interkantonalen Organ Technische Handelshemmnisse angenommen und in Kraft gesetzt wurden. Sie bewähren sich in der Praxis. Die beim Brandschutz-Inspektorat mit Baugesuchen eingereichten Unterlagen von Planern sind von besserer Qualität als früher. Auch in der Phase der Umsetzung auf der Baustelle zeigt sich die Qualitätssteigerung.

Aufgrund der geänderten gesetzlichen Bestimmungen über Bauprodukte war es nötig, die BSV einer Teilrevision zu unterziehen. Die geänderten Vorschriften traten per 1. Januar 2017 in Kraft.

Weiterhin gilt das Ziel, die Brandschadensumme tief zu halten und den bewährten Schutz von Personen vor Bränden sowie von Bauten und Anlagen vor Brandschäden fortzuführen.

## **Erste Gebäude mit Hagelwarnsystem ausgerüstet**

Im Jahre 2016 wurden die ersten Gebäude mit dem Warnsystem „Hagelschutz – einfach automatisch“ ausgerüstet. Wenn Hagelgefahr besteht, wird aufgrund der Prognose von SRF Meteo ein Signal an eine Signalbox gesendet. Das angeschlossene zentrale Steuerungssystem lässt die Rollläden und Storen hochfahren und schützt sie so vor Hagelschäden. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung trägt die Kosten für die Installation des Systems und den Service.

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen und die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF haben zusammen mit SRF Meteo und anderen Partnern das Warnsystem entwickelt. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung hat von 2000 bis 2015 Hagelschäden an Rollläden und Storen im Umfang von rund 8,4 Millionen Franken entschädigt.

## **Priorität Wohnungsbau**

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung investiert ihre Reserven je zur Hälfte in Finanzanlagen und Immobilien, was eine gute Diversifikation ergibt und zu stabilen Einnahmen beiträgt.

Aktuell besitzt die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung 27 Überbauungen – grösstenteils Mehrfamilienhäuser mit zusammen 427 Wohneinheiten – sowie Büro- und Gewerbebauten.

Zu den Aufgaben des Immobilienportfoliomanagements gehören bei Investitionen für Neu- und Umbauten auch die Betreuung und die Überwachung der externen Fachleute wie Ingenieure, Architekten und Bauleiter. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung investiert auf der Grundlage der Nachhaltigkeit.

## **Die meisten Aufträge gehen an Baselbieter Firmen**

Die Renovationen sowie die Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten erreichen jährlich ein Volumen von rund 6 Millionen Franken. Aufträge werden möglichst an das regionale Gewerbe vergeben. Sie machen etwa 90 Prozent des Auftragsvolumens aus.

## **Fairer Umgang mit der Mieterschaft**

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung bewirtschaftet ihre Liegenschaften mit externen Verwaltungen. Diese werden angewiesen, einen fairen Umgang mit der Mieterschaft zu pflegen. Es werden jährliche Reviews mit den Liegenschaftsverwaltungen durchgeführt.

Bei grossen Umbauten wird die Mieterschaft miteinbezogen. Ein Ziel besteht darin, dass die Mieterinnen und Mieter auch nach dem Umbau zu tragbaren Mietkonditionen weiterhin in der Liegenschaft wohnen können.



## Aktuelle Beispiele für Sanierungen und Umbauten von Wohngebäuden der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung



### **Oberdorf**

*Die Instandsetzung der beiden Mehrfamilienhäuser am Milcherweg betraf 22 Wohnungen. Zentral waren der Ersatz der Küchen, Bäder, Heizungen und der Kanalisation sowie Umgebungsarbeiten. Bei einer der beiden Liegenschaften war der Umbau zum Minergie-P-Haus möglich.*



### **Füllinsdorf**

*Im Haus an der Ringstrasse 9 in Füllinsdorf befinden sich 15 Wohnungen. Die Instandsetzung des Gebäudes aus den Siebzigerjahren – durch ein Architekturbüro für ökologisches Bauen und Lehmbau – wird im ersten Semester 2017 abgeschlossen. Nötig war ein Rückbau bis auf den Rohbau mit einer neuen Energie- und Warmwasserversorgung sowie einer Erhöhung der Schall- und Wärmedämmung. Die Mieterschaft erhielt für bestimmte Umbauphasen im gleichen Haus oder in der Nähe Ersatzwohnungen angeboten.*



### **Münchenstein**

*Sieben Wohnungen umfasst das Mehrfamilienhaus an der Lehengasse 8 aus dem Jahr 1976. Die Sanierung und der Umbau betrafen in erster Linie das Dachgeschoss, den Anbau von Balkonen sowie die Teilvergrößerung der Wohn- und Schlafzimmer. Dank des Einbaus einer Erdwärmesonden-Heizung und der neuen Wärmedämmung des Hauses konnte dieses zu einem Minergiehaus umgebaut werden.*



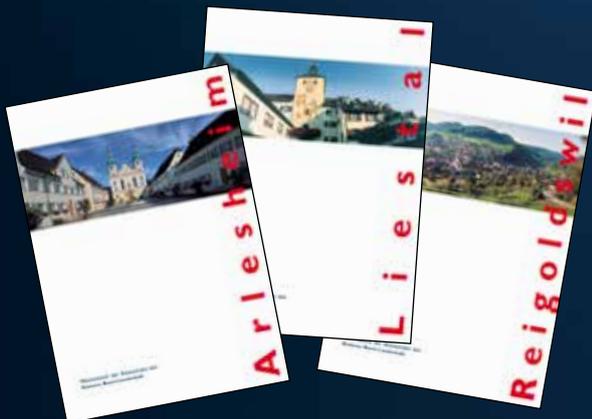
Die BGV hat in 26 Baselbieter Gemeinden, zusammen mit der Bevölkerung und lokalen Institutionen, Schwalbenhäuser errichten lassen, um den Bestand der Mehlschwalben zu sichern.



Die vom Aussterben bedrohte Wulstige Kornschnecke war bei der Planung des Eidg. Turnfests 2002 ein Thema. Das war der Auslöser dafür, sich für den Erhalt von Lebensraum für diese Schnecke einzusetzen. Die BGV kümmert sich um die grossen wie auch um ganz kleine Häuser.



Nachhaltigkeit war auch eines der Themen der jährlich durchgeführten Herbsttagung.



Die Futuro-Überbauung der BGV in Liestal berücksichtigt die Einbettung in die natürliche Umwelt, die biologische Vernetzung, die Anbindung an den öffentlichen Verkehr sowie den sparsamen Energieverbrauch. Von den speziellen Anstrengungen zur Lebensraumerhaltung profitiert auf dem Futuro-Gelände auch die bedrohte Mauereidechse.

Die Flurnamenbücher über jede Baselbieter Gemeinde dokumentieren die Verbundenheit der Herausgeberin BGV mit ihrem Kanton.

## Ein grosses Dankeschön!

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung verpflichtet sich den Prinzipien der Solidarität, der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes und der sozialen Verantwortung. Die konsequente Berücksichtigung der längerfristigen Folgen der eigenen Aktivitäten spielen in allen unseren Tätigkeiten, zugunsten der Versicherten und der gesamten Bevölkerung, eine wichtige Rolle – dies namentlich in den gesetzlich vorgegebenen Bereichen Prävention, Intervention und Versicherung.

Ein „Denken über den Tag hinaus“ und das fruchtbare Zusammenspiel von Prävention, Intervention und Versicherung aus einer Hand kennzeichnen das System der 19 Kantonalen Gebäudeversicherungen.

Eine erfolgreiche Schadenverhütung und die Schadenbekämpfung durch die Feuerwehr ermöglichen tiefe Versicherungsprämien. Gezielte Investitionen in die Prävention und die Bekämpfung der Schäden senken die Schadenkosten.

Die Verwaltungskommission hat mir in den vergangenen über 22 Jahren die Möglichkeit gegeben, innerhalb des gesetzlichen Spielraums unternehmerisch tätig zu sein und die Geschäftspolitik nachhaltig zu gestalten. Vor allem an die Verwaltungskommission, aber auch an den Regierungsrat und den Landrat geht daher ein grosses Dankeschön für das Vertrauen und die wertvolle Unterstützung, ohne die unsere Anstrengungen nicht zum Ziel geführt hätten.

Einen ebenso grossen Dank verdienen die fachlich qualifizierten, motivierten Mitarbeitenden, die mit ihrem grossen Einsatz und ihrer Loyalität dazu beigetragen haben, dass den zahlreichen Projekten – auch in Extremsituationen – Erfolg beschieden war. Ebenso danke ich den nebenamtlichen Schätzerinnen und Schätzern, den Feuerwehrleuten und den Kaminfegeleuten, ausserdem den Gemeinden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit.

Der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung und speziell meinem Nachfolger Sven Cattelan wünsche ich, dass sie weiterhin auf diese Unterstützung bauen dürfen.

Bernhard Fröhlich

Direktor der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung

Ein grosses Dankeschön!



## Prävention

Die Begrenzung der stark zunehmenden Elementarschäden ist die richtungsweisende Herausforderung der Zukunft. Nur so lässt sich eine Erhöhung der bisher sehr tiefen Prämien für unsere Kundschaft eindämmen.

Wie dies gelingt, zeigt das eindrückliche Beispiel der Prävention durch den vorbeugenden Brandschutz, der seit vielen Jahrzehnten erfolgreich etabliert ist. Durch diese Massnahmen gelang es, die Brandschäden und ihre Kosten zu vermindern.

Die Fachleute der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung waren an der Überarbeitung der seit 1. Januar 2015 geltenden Brandschutzvorschriften für die Schweiz massgeblich beteiligt.

Das neue Gesetz über die Prävention vor Schäden durch Brand- und gravitative Naturgefahren soll nach dem Vorbild des vorsorglichen Brandschutzes die Voraussetzungen und Instrumente schaffen, die verhindern, dass die Elementarschäden weiter zunehmen.

Der Gesetzesvollzug erfolgt so, dass das Verhältnismässigkeitsprinzip erfüllt sein muss und dass der wirtschaftliche Nutzen die Kosten deutlich übersteigt.

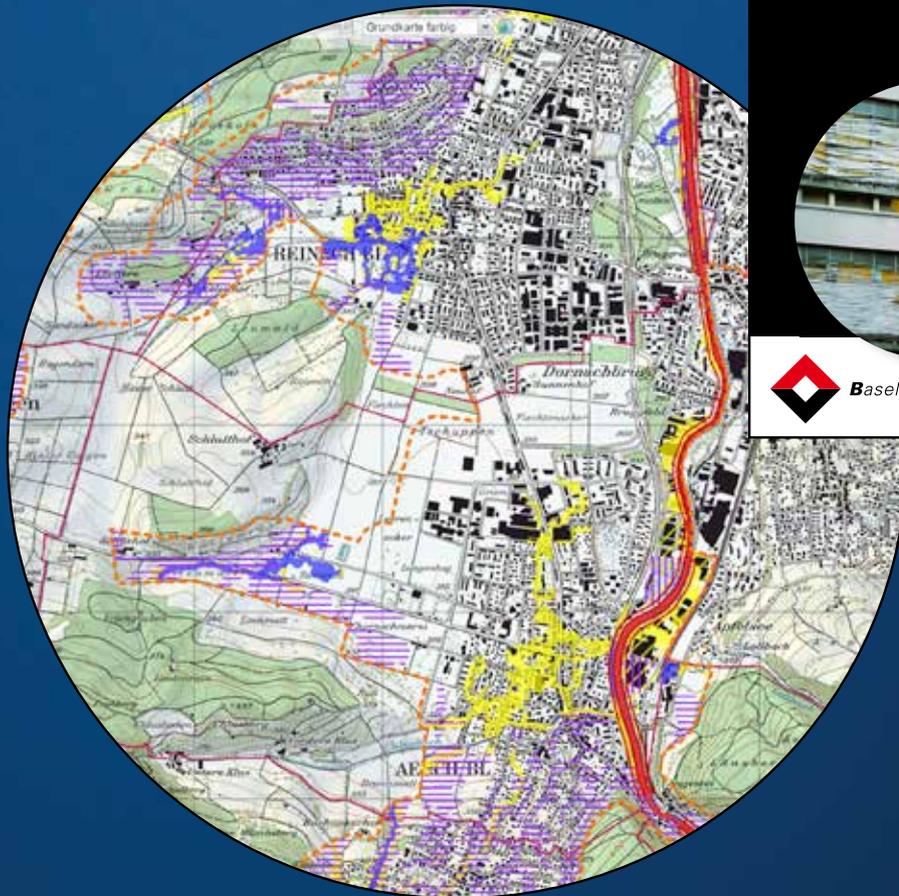
Dank der 2011 abgeschlossenen Kartierung der gravitativen Naturgefahren, unter der Projektleitung und massgeblicher finanzieller Beteiligung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung, besteht nun eine gute Beurteilungsgrundlage, um geeignete Massnahmen zum Schutz der Gebäude vor Elementarschäden umzusetzen.

Die Naturgefahrenkarte zeigt auf, wo, wie oft und wie intensiv mit gravitativen Naturgefahren wie Hochwasser, Rutschungen oder Steinschlag zu rechnen ist.

Die über die Jahre gewachsene Bedeutung der Präventionsbestrebungen äussert sich auch in den Beteiligungen der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung am gesamtschweizerischen Projekt „Wetter-Alarm“ sowie am Warnsystem „Hagelschutz – einfach automatisch“ der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen.

Mit dem Warnsystem „Hagelschutz – einfach automatisch“ lassen sich teure Hagelschäden an zentral gesteuerten, automatischen Lamellen-Storen vermeiden.

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung misst der Elementarschadenprävention und damit auch der Verhinderung von Hagelschäden eine entscheidende Bedeutung bei.



## Storen hoch!

Bei Gewitter, Sturm und Hagel: Lamellen- und Sonnenstoren einziehen.

[www.bgv.ch](http://www.bgv.ch)



Basellandschaftliche Gebäudeversicherung



## Wetter-Alarm



Über [www.wetteralarm.ch](http://www.wetteralarm.ch) erhalten alle Interessierten per App, SMS, E-Mail oder Fax frühzeitig Informationen über bevorstehende Unwetter sowie Verhaltensempfehlungen.

Informationen zu Naturgefahren und Tipps zu Schutzmassnahmen bietet [www.schutz-vor-naturgefahren.ch](http://www.schutz-vor-naturgefahren.ch) – unterstützt unter anderem von den Kantonalen Gebäudeversicherungen. Und die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung bietet kostenlose Beratungen über Präventionsmassnahmen gegen Brand- und Elementarschäden an.





*Das im Jahr 2000 eröffnete Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa in Balsthal SO ist eines der grösseren Feuerwehr-Ausbildungszentren der Schweiz. Es bietet moderne, attraktive Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten an.*



*Das kantonale Feuerwehr-Inspektorat hat die Oberaufsicht und die Gesamtverantwortung für das Feuerwehrwesen. Die gemeinsame zentrale Feuerwehrausbildung der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt ist mit dem schweizerischen Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen (eduQua) zertifiziert.*



*Im Jahr 2009 eröffnete die International Fire Academy in Balsthal SO und Lungern OW ihre Übungsanlagen für realitätsnahe Einsätze in unterirdischen Verkehrsanlagen. Es ist das europaweit führende Kompetenzzentrum für Brandeinsätze in Tunneln.*



## Intervention

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung führt und koordiniert das Feuerwehrwesen im Kanton. Sie ist für den Einsatz, die Aufsicht und die Qualität der Feuerwehr verantwortlich und vollzieht die Aufgaben des Kantons gemäss Feuerwehrgesetzgebung. So ist sie vollumfänglich für den Ergänzungseinsatz, den sie vorab mit den kantonalen Stützpunktfeuerwehren erbringt, zuständig und verantwortlich.

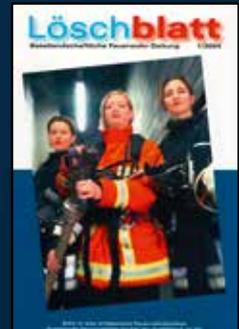
Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung hat die Bildung von Feuerwehrverbänden gefördert und unter anderem das System der Stützpunktfeuerwehren, inkl. Doppelaufgebot bei grösseren Ereignissen, eingerichtet – nach anfänglicher Skepsis eine Erfolgsgeschichte.

Ein wichtiger Meilenstein war das Inkrafttreten des Feuerwehrgesetzes mit der zugehörigen Verordnung und den Reglementen per 1. Januar 2014. Sie ordnen Zuständigkeiten, Finanzierung sowie die Dienstpflicht. Die Vorgaben der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung sind in den von ihr erlassenen Kommandoakten definiert.

Die Gemeinwesen und Firmen mit Betriebsfeuerwehren profitieren von zum Teil massiven Beiträgen der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung. So finanziert sie beispielsweise die komplette persönliche Ausrüstung und die Feuerwehrkurse aller rund 2400 Feuerwehrangehörigen im Kanton sowie die Stützpunktaufgaben.

Entscheidende Beiträge leistete die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung zudem mit ihren Fachleuten für das Zustandekommen der einheitlichen, praxisbezogenen Reglemente Einsatzführung und Basiswissen für die Feuerwehren in der Schweiz.

In Partnerschaft mit der Solothurnischen Gebäudeversicherung hat die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa sowie die International Fire Academy, das europaweit führende Ausbildungs-Kompetenzzentrum für die Bewältigung von Brandereignissen in Tunneln, in Balsthal SO und Lungern OW initiiert und in Betrieb genommen – mit den realistischen Trainingsmöglichkeiten eine schweizerische Pionierleistung.





## Versicherung

Bereits 1833, also im ersten Jahr nach der Konstituierung des Kantons Basel-Landschaft, wurde die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung errichtet. Das unterstreicht die grosse Bedeutung, die der Existenzsicherung von durch Feuerschäden betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sowie der Institution BGV von Anfang an beigemessen wurde.

Die Feuer- und Elementarschadensparte hat in der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung den grössten Anteil an den Prämien. Sie unterliegt – wie die Grundstückversicherung – dem gesetzlichen Monopol. Die Wasserschadenversicherung wird hingegen, innerhalb des Kantons, auf dem freien Markt angeboten.

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung wird unbürokratisch, leistungsorientiert und nach unternehmerischen Grundsätzen sowie ohne Staatsgarantie und Staatshaftung geführt. Sie zeichnet sich durch ihre kundenorientierten Dienstleistungen aus und achtet auf tiefe Verwaltungskosten.

Das Wirken der BGV beruht auf einer umfassenden Solidarität: Alle Gebäude im Kanton Basel-Landschaft sind per Gesetz bei der BGV gegen Feuer- und Elementarschäden versichert. Das ermöglicht die breitestmögliche Verteilung der Risiken und dadurch sehr günstige Prämien.

Ein weiteres wertvolles Element ist das System der Solidarität unter den Kantonalen Gebäudeversicherungen in der Schweiz. Es gewährleistet, dass die Zahlungsfähigkeit der einzelnen Kantonalen Gebäudeversicherungen durch gegenseitige Hilfeleistung bei Extremschadenereignissen fortbesteht.

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung unterstützt die Bemühungen um die Schaffung einer gesamtschweizerischen Erdbebenversicherung.

Die Nähe zur Kundschaft ist auch künftig Garantie für die Attraktivität und die politische Akzeptanz der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung und ihrer Produkte.

*Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung  
hat die Prämiensätze für die Feuer- und  
Elementarschadenversicherung in den letzten  
23 Jahren nicht erhöht.*

*Das Hochwasserjahr 2007 war gekennzeichnet  
durch äusserst gravierende Feuer- und Elemen-  
tarschäden im Umfang von 63,2 Mio. Franken.*



*1999 verursachte der Orkan „Lothar“ im Kanton  
über 20 000 Schadenfälle. Die Summe aller  
Elementarschäden erreichte in jenem Jahr  
38,9 Mio. Franken.*

*Die Stabilisierung der in den letzten Jahren  
tendenziell steigenden Elementarschäden  
ist ein Hauptziel der BGV, um weiterhin tiefe  
Prämien zu ermöglichen.*



**3914 Feuerwehreinsätze waren im Jahr 2016 zu verzeichnen. Im Vorjahr waren es 3228 Einsätze.**

## Personelles

### Feuerwehrinstruktoren

Drei Feuerwehrinstruktoren sind im Jahr 2016 aus dem Instruktorendienst ausgeschieden:

Major Koch Jürg	27 Dienstjahre
Oberstlt Wittlin Jan	19 Dienstjahre
Hptm Mohler Michael	9 Dienstjahre

Instruktoreneintritte per 1. Januar 2017	Hptm Bleuler Martin
	Hptm Morales Santiago
	Hptm Suter Andreas
	Hptm Volery Stephan

Per 1. Januar 2017 gehören dem Instruktorenkorps 47 nebenamtliche Instruktorinnen und eine nebenamtliche Instruktorin an.

### Feuerwehrkommandanten

Abtretende Feuerwehrkommandanten per 31. Dezember 2016:

	Feuerwehr:
Jeger-Schüpbach Christian	Brislach
Graf Peter	Buus-Maisprach
Tschudin Beat	Frenke
Koller Peter	Georg Fischer JRG AG
Schindelholz Martin	Grellingen
Labhart Felix	Nenzlingen
Salathé Thomas	ORIS
Osterwalder Philippe	Schönenbuch
Flückiger Reto	Wisenberg (Rü-Ki-Ze)

### Feuerwehrverbände

Am 31. Dezember 2016 bestanden im Kanton Basel-Landschaft 20 Feuerwehrverbände:

- Aesch - Pfeffingen
- Arboldswil - Titterten
- Arisdorf - Giebenach - Hersberg
- Augst - Kaiseraugst AG
- Bubendorf - Ramlinsburg - Ziefen
- Buckten - Häfelfingen - Känerkinden - Läufeufingen - Rümelingen - Wittinsburg
- Buus - Maisprach
- Diegten - Eptingen - Tenniken
- Frenkendorf - Füllinsdorf
- Gelterkinden - Tecknau - Rickenbach
- Hölstein - Niederdorf - Lampenberg - Bennwil
- Laufen - Wahlen - Röschenz - Dittingen - Blauen - Zwingen - Roggenburg
- Lupsingen - Seltisberg
- Ormalingen - Hemmiken - Rothenfluh - Anwil
- Reigoldswil - Lauwil
- Rünenberg - Kilchberg - Zeglingen
- Sissach - Zunzgen - Itingen - Nussdorf
- Thürnen - Diepfingen - Böckten
- Waldenburg - Oberdorf - Liedertswil
- Wenslingen - Oltingen

Ende des Jahres 2016 gab es im Kanton Basel-Landschaft 57 Feuerwehren: 45 Orts- und Verbundfeuerwehren sowie 12 Betriebsfeuerwehren.

Der Mannschaftsbestand aller Feuerwehren lag bei 2402, im Vorjahr ebenfalls bei 2402. 291 Feuerwehrleute sind Frauen.



**Feuerschäden 2016**

mit einer Schadenssumme von über 100 000 Franken



Datum	Gemeinde	Brandobjekte
17.01.	Oberwil	Gartenhaus
16.02.	Pratteln	Produktionsgebäude
17.04.	Reinach	Wohnhaus
08.05.	Füllinsdorf	Wohnhaus
24.07.	Binningen	Wohnhaus
20.08.	Allschwil	Wohnhaus
04.09.	Pratteln	Wohnhaus
08.09.	Allschwil	Wohnhaus
04.10.	Allschwil	Nebengebäude
31.10.	Zwingen	Werkstatt mit Büro



Am Pfingstsonntag, 14. Mai 2016, löste starker Regen auch in Muttenz mehrere Feuerwehreinsätze aus. Nachdem sich die Rechen von Bächen verstopft hatten, traten diese übers Ufer. Das Oberdorf von Muttenz stand knietief unter Wasser. Vielerorts im Kanton wurden Keller überflutet und Verkehrswege unterspült.



Auf der Autobahn A3 kam es am 17. Juli 2016 bei Augst zu einer Auffahrkollision von zwei Lastwagen. Einer der Chauffeure wurde verletzt und in der Führerkabine eingeklemmt. Die Feuerwehr Pratteln befreite ihn aus seiner misslichen Lage.

140 Einsatz- und Rettungskräfte waren am Morgen des 14. Februar 2016 vor Ort, nachdem sich in einem Chemiebetrieb in Pratteln eine Explosion ereignet hatte. Beteiligt waren diverse Feuerwehren, der Krisenstab, die Sanität, der Zivilschutz, die Polizei, die Staatsanwaltschaft sowie SBB-Vertreter. Zwei Angestellte des Werks erlitten Verletzungen.



Ein Vollbrand beschädigte am 8. Mai 2016 ein grosses Holzchalet in Füllinsdorf stark. Im Einsatz standen die Feuerwehr Hülften, die Stützpunktfeuerwehr Liestal, die Sanität Liestal und die Polizei. Die sieben Personen, die beim Brandausbruch im Haus waren, brachten sich rechtzeitig in Sicherheit.

Am 8. Juni 2016 waren 25 Feuerwehren im Kanton und auch Zivilschutzformationen wegen starker Niederschläge im Einsatz. Aus 38 Gemeinden waren insgesamt 350 Notrufe eingegangen. Das Wasser aus den Bächen, die über die Ufer traten, überschwemmte vorwiegend Keller, aber auch diverse Strassen. Autobahn-Fahrs Spuren mussten gesperrt werden.

**Im Jahr 2016 erreichten die Aufwände der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung für die Feuerwehren 11 Millionen Franken. Diese Beiträge entlasten den Kanton, die Gemeinden und Betriebe.**



*Totalschaden erlitt am 29. Juli 2016 ein Personewagen auf der Challstrasse in Röschenz. Nach dem Start des Motors stieg Rauch aus dem Motorraum auf, und das Auto brannte vollständig aus. Die Stützpunktfeuerwehr Laufental löschte den Brand, der eine technische Ursache hatte.*

## **Feuerwehren unter grosser Einsatzbelastung**

Die vier grossen Hochwasserereignisse im kurzen Zeitraum vom 14. Mai bis zum 25. Juni 2016 forderten die involvierten Feuerwehren ausserordentlich. Einige stiessen angesichts des schnellen Rhythmus' und der Intensität der Einsätze an ihre Belastungsgrenzen. Es kamen deshalb kantonale Ergänzungsmittel der Feuerwehrestützpunkte zum Einsatz. Erschwerend wirkte sich die Tatsache aus, dass sich die Hochwasserereignisse nicht auf eine bestimmte Region konzentrierten, sondern gleichzeitig an mehreren Hotspots in den Regionen MuttENZ, Frenkendorf/Füllinsdorf, Sissach/Zunzgen und Liestal auftraten.

Das Feuerwehr-Inspektorat kam in der Nachanalyse zum Schluss, dass bei derartigen Hochwasserereignissen zusätzliche Mittel für den Ergänzungseinsatz bereitstehen müssen – dies zusätzlich zu den örtlichen Einsatzmitteln. So wird ein weiterer Elementarschaden-Container beantragt.

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung finanziert die Stützpunkteinsatzmittel und trägt die Kosten des Ergänzungseinsatzes. Gemeinden und Betriebe erhalten rund 1,5 Millionen Franken an Beiträgen.

## **Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Feuerwehrverband beider Basel unterzeichnet**

Die Rettung Basel-Stadt sowie die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung haben, als für das Feuerwehrwesen der Kantone zuständige Instanzen, die Aufgaben des Feuerwehrverbands beider Basel FVBB sowie deren Abgeltung in einer 2016 unterzeichneten Zusammenarbeitsvereinbarung neu geregelt und präzisiert. Die Feuerwehrinstanzen bekennen sich zur Fortführung der langjährigen, guten Zusammenarbeit mit dem FVBB.



*Die Feuerwehr ist eine wichtige Aus- und Weiterbildungsinstitution: Jedes Jahr besuchen Hunderte von Feuerwehrleuten Kurse und schulen sich mithilfe von E-Learning. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung wendet dafür regelmässig erhebliche finanzielle Mittel auf. Die zentrale Feuerwehrausbildung der beiden Basel ist zertifiziert mit eduQua, dem Qualitätslabel für Weiterbildungsinstitutionen.*

### Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen

Im 2016 beschaffte die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung vier Feuerwehrfahrzeuge. Dies als Ersatz für bestehende Fahrzeuge. Zwei davon sind Vorausrüstungsfahrzeuge für die Stützpunkte Laufental und Sissach. Sie dienen der Personenrettung bei Unfällen, vorab auf Strassen. Zudem wurden zwei Hubrettungsfahrzeuge für die gleichen Stützpunkte bestellt. Im Weiteren wurden Fahrzeuge von Gemeinden mit insgesamt rund einer Million Franken subventioniert.

### Internetbasierte Plattform für Einsatzpläne

Die Erfassung von Einsatzplänen auf der internet-basierten Plattform „Fire GIS“ wurde fortgeführt. Dieses System ermöglicht berechtigten Anspruchsgruppen, online auf Einsatzpläne zuzugreifen.

### Interventionen auf Eisenbahnanlagen

Basierend auf einer Verordnung des Bundes wurde ein Konzept betreffend Interventionen auf Eisenbahnanlagen entwickelt und umgesetzt.

### Logistikzentrum

Die Gemeinde Reinach betreibt im Auftrag der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung das Logistikzentrum zugunsten der Feuerwehren Basel-Landschaft. Es findet bei den Feuerwehren guten Anklang. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung finanziert die vollständige persönliche Ausrüstung aller Feuerwehrleute im Kanton.

### Idee einer Regionalfeuerwehr im Raum Liestal

Rund zehn Gemeinden im Raum Liestal haben die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung beauftragt, die Einführung einer Regionalfeuerwehr für die Region Liestal im Rahmen eines Projektes zu prüfen. Ziel ist der Erhalt oder die Steigerung der Feuerwehrdienstleistungen im Raum Liestal zu Kosten, die mindestens nicht höher liegen als heute.



*Im Jahr 2016 verzeichnete das Logistikzentrum 1800 Kundenbesuche und absolvierte 15 Besuche vor Ort bei den Feuerwehren. Bis Ende 2016 waren rund 800 Angehörige der Feuerwehr Basel-Landschaft durch das Logistikzentrum komplett umgerüstet worden. Dieses besorgt die Auslieferung, die Rückgabe, den Umtausch, die Lagerung und die Reparatur der persönlichen Ausrüstung.*



*Im Dezember 2016 war der Rohbau des neuen Schulungsgebäudes vollendet.*



*Internationales Kommandanten-Forum in Vaduz mit 135 Gästen aus ganz Europa*



*Walter Meister war der erste Chef des im Jahr 2000 offiziell eröffneten Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrums in Balsthal SO. Er ging Ende 2016 als Leiter Betrieb und Mitglied der Geschäftsleitung nach 17 Dienstjahren in Pension.*

### **Vielfältige Ausbildungsinfrastruktur**

Das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum passt seine Ausbildungsinfrastruktur laufend den Bedürfnissen der kantonalen Feuerwehr-Inspektorate an und stellt sicher, dass sie jederzeit für die Ausbildung zur Verfügung steht. Im Jahr 2016 wurde das Vorprojekt eines neuen Übungshauses genehmigt. Es wird 2018/2019 realisiert und ausgestattet sein mit Feststoff-Brandräumen, mobilen Gasbrandstellen und zahlreichen weiteren Einrichtungen.

### **International Fire Academy**

Die intensiv genutzten Tunnelbrand-Simulationsanlagen unterliegen einem erheblichen Verschleiss, weshalb sie regelmässig erneuert werden müssen. 2016 investierte die International Fire Academy in Balsthal SO und Lungern OW aus dem Überschussfonds rund eine Million Franken in neue Brandattrappen, Hitzeschutzerneuerungen und Software-Updates.

Zum fünften Mal fand das Kommandanten-Forum statt, erstmals ausserhalb der Schweiz. Vor 135 Teilnehmenden stellten die insgesamt 17 Referenten ihr Wissen und ihre Thesen zur Diskussion. Eine Exkursion zum Arlbergtunnel rundete die wertvolle Veranstaltung ab.

Am internationalen Workshop zum Thema „Mass Casualties in Underground Transportation Facilities“ vom November 2016 beteiligten sich Repräsentanten der Feuerwehren New York, Brüssel, Dublin, Berlin, London, Washington und Seattle.

Die International Fire Academy zeichnet verantwortlich für die Konzeption einer schweizweit standardisierten Einsatztaktik für Ereignisse in Tunneln. Die Einsatztaktik wird in einer Arbeitsgruppe zusammen mit Vertretern der Schweizerischen Feuerwehrinspektorenkonferenz SFIK und schweizerischen Eisenbahn-Infrastrukturbetreiberinnen erarbeitet. Ziel ist das Angebot einer einheitlichen Ausbildung für alle Feuerwehrangehörigen, die in Tunneln zum Einsatz gelangen.

Manuel P. Nappo,  
Lic. oec. HSG, Zürich,  
referierte zum Thema  
„Digitale Chancen für Erfolg“.



„Erfolglos glücklich“ lautete  
schlicht der Titel des Referats  
von Lilo Meier, Diplom-Biologin,  
Tangolehrerin und  
Unternehmerin aus Zürich.



Wenn es ein Erfolgsrezept  
gibt, dann ist es für  
Benedikt Germanier, CEO  
zai Ski aus Disentis:  
„Folge deinem Herzen“.



„Erfolg bringt das, was man  
am besten kann“ – diese  
Überzeugung vertrat René  
Lehner, Druckermeister aus  
Rorschacherberg, im Interview  
mit der Basler Moderatorin und  
Kolumnistin Tamara Wernli.



Mit der Frage „Erfolg:  
Weg oder Ziel?“ befasste sich  
der Pfarrer Beat Emanuel  
Wüthrich aus Glarus-Süd.



Als Meister in Karate,  
Taekwondo und Shaolin Kung  
Fu und als Kommunikationswis-  
senschaftler war für  
Marc Gasser klar:  
„Erfolg ist, was erfolgt“.



Das Schlusswort hielt  
Tagungsleiter Bernhard  
Fröhlich, Direktor der  
Basellandschaftlichen  
Gebäudeversicherung.



Die Organisation der Tagung  
lag in den Händen von Tobias  
Ammann, PR-Verantwortlicher  
der Basellandschaftlichen  
Gebäudeversicherung.



## Erfolgsgeschichten

Erfolg, eines der Schlüsselwörter in unserem  
Alltag, stand im Mittelpunkt der Herbsttagung  
2016 im Kongresszentrum Mittenza, an der  
sich rund 600 Personen beteiligten.

Die Fragestellung lautete: Was heisst es  
genau, erfolgreich zu sein? Woran lässt sich  
Erfolg messen? Was brauchen wir, um Erfolg  
zu haben? Und gibt es eigentlich ein  
Erfolgsrezept?



Letztere Frage musste offenbleiben. Denn  
fertige Antworten kann es beim Thema Erfolg  
nicht geben und Patentrezepte schon gar  
nicht. Was die Rednerinnen und Redner aber  
aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchte-  
ten, war nicht minder spannend. Ob aus der  
Sicht des Kampfkünstlers, der Unternehmerin  
und Tangolehrerin oder des international  
gefragten Druckermeisters – gemein war den  
Präsentationen, dass sich Erfolg in den  
allermeisten Fällen nicht zufällig einstellt.  
Die meisten werden vermutlich bejahen, dass  
Erfolg etwas sehr Individuelles und Subjektives  
ist. Trotzdem gab es eine entscheidende  
Übereinstimmung in den so unterschiedlichen  
Erfolgsgeschichten der Referentinnen und  
Referenten: Erfolg ist das Resultat von Ent-  
scheidungen, von Einsatz und oft auch von  
Wagnis, etwas Unkonventionelles zu tun.  
Alle Erfolge haben eines gemeinsam: Sie sind  
das Resultat absichtlichen Handelns, was  
bedeutet, dass Erfolge „machbar“ sind.



# Finanzbericht



<b>33</b>	Finanzbericht
<b>34</b>	Bilanz
<b>36</b>	Erfolgsrechnung
<b>37</b>	Geldflussrechnung
<b>38</b>	Eigenkapitalnachweis
<b>39</b>	Anhang
<b>67</b>	Revisionsstelle
<b>69</b>	Kontrollstelle
<b>70</b>	Partner/-innen
<b>72</b>	Organe

# Bilanz

<b>Bilanz</b>	Anmerkung Anhang	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
		CHF	CHF
Flüssige Mittel	5.1	9'698'987	25'514'212
Forderungen	5.2	2'140'405	2'041'124
Aktive Rechnungsabgrenzungen		30'708	292'738
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>11'870'100</b>	<b>27'848'074</b>
Sachanlagen	5.3	5'832'551	5'108'493
Beteiligungen	5.4	22'525'073	22'622'567
Wertschriften		411'999'233	381'611'190
Darlehen		7'971'879	7'782'165
Immobilien		214'212'119	213'275'789
<b>Kapitalanlagen</b>	5.5	<b>634'183'231</b>	<b>602'669'144</b>
Immaterielle Anlagen	5.6	98'664	0
<b>Anlagevermögen</b>		<b>662'639'519</b>	<b>630'400'204</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>674'509'619</b>	<b>658'248'278</b>

<b>Bilanz</b>	Anmerkung Anhang	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
		CHF	CHF
Verbindlichkeiten	5.7	1'465'969	615'449
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.8	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		152'213	49'857
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'618'182</b>	<b>665'306</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	5.9	28'322'464	17'382'318
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	5.10	3'730'158	1'087'513
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>32'052'622</b>	<b>18'469'831</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>33'670'804</b>	<b>19'135'137</b>
<b>Eigenkapital</b>	siehe Eigenkapital- nachweis	<b>640'838'815</b>	<b>639'113'141</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>674'509'619</b>	<b>658'248'278</b>

# Erfolgsrechnung

<b>Erfolgsrechnung</b>	Anmerkung Anhang	<b>2016</b>	<b>2015</b>
		CHF	CHF
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	6.1	41'275'600	41'795'738
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	6.2	-42'151'807	-16'095'534
Solidaritätsausgleich	6.3	0	9'975
Überschussbeteiligung an die Versicherten	6.4	0	0
Betriebsertrag	4	14'121'488	14'019'831
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4	-25'358'420	-22'521'030
Übriger betrieblicher Ertrag	6.5	13'117	778'188
Übriger betrieblicher Aufwand	6.5	-361'929	-580'467
<b>Betriebliches Ergebnis ohne Kapitalanlagen</b>		<b>-12'461'951</b>	<b>17'406'701</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen		31'561'046	28'555'461
Aufwand aus Kapitalanlagen		-14'372'225	-17'587'035
<b>Total Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	6.6	<b>17'188'821</b>	<b>10'968'426</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>4'726'870</b>	<b>28'375'127</b>
Ausserordentliches Ergebnis	6.7	-3'001'196	0
<b>Jahresgewinn</b>		<b>1'725'674</b>	<b>28'375'127</b>

<b>Geldflussrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF	CHF
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>1'725'674</b>	<b>28'375'127</b>
<b>Abschreibung/Zuschreibung auf</b>		
Kapitalanlagen (realisierte und nicht realisierte Kurs-/ Verkehrswertgewinne)	-12'354'500	-9'562'796
Kapitalanlagen (realisierte und nicht realisierte Kurs-/ Verkehrswertverluste)	9'710'785	9'011'054
Beteiligungen	347'493	-197'500
Sachanlagen	2'519'186	1'589'217
Immaterielle Anlagen	19'578	0
<b>Zunahme/Abnahme von</b>		
Versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	10'940'146	-2'699'085
Nicht versicherungstechnischen Rückstellungen	2'642'645	-958'180
<b>Gewinn/Verlust aus Abgängen von</b>		
Sachanlagen	-1'684	-2'077
Beteiligungen	0	0
<b>Zunahme/Abnahme von</b>		
Forderungen	-99'281	198'568
Aktive Rechnungsabgrenzungen	262'030	191'107
Passive Rechnungsabgrenzungen	102'356	-699'314
Verbindlichkeiten	850'520	-36'589
<b>Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cash Flow)</b>	<b>16'664'948</b>	<b>25'209'532</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen Kapitalanlagen	-71'837'504	-44'639'988
Devestitionen Kapitalanlagen	42'967'133	38'116'431
Investitionen Sachanlagen	-3'270'016	-2'088'309
Devestitionen Sachanlagen	28'456	9'316
Investitionen Beteiligungen	-250'000	-250'000
Devestitionen Beteiligungen	0	0
Investitionen Immaterielle Anlagen	-118'242	0
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-32'480'173</b>	<b>-8'852'550</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierung</b>		
Rückzahlung Darlehen	0	-2'000'000
Aufnahme Darlehen	0	2'000'000
<b>Total Geldfluss aus Finanzierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-15'815'225</b>	<b>16'356'982</b>
<b>Flüssige Mittel per 01.01.</b>	<b>25'514'212</b>	<b>9'157'230</b>
Veränderung flüssige Mittel	-15'815'225	16'356'982
<b>Flüssige Mittel per 31.12.</b>	<b>9'698'987</b>	<b>25'514'212</b>

# Eigenkapitalnachweis

## Eigenkapitalnachweis (in CHF)

	für Schaden- deckung	für Sonder- risiken	für Garantiever- pflichtungen	für Bewertungs- risiken	übrige	Total
Eigenkapital per 31. Dezember 2014	312'395'355	0	116'762'926	160'000'000	21'579'733	610'738'014
Jahresgewinn (-verlust) 2015	5'913'189		13'607'569	5'000'000	3'854'369	28'375'127
Eigenkapital per 31. Dezember 2015	318'308'544	0	130'370'495	165'000'000	25'434'102	639'113'141
Jahresgewinn (-verlust) 2016	-1'257'205		2'852'163	5'000'000	-4'869'284	1'725'674
Eigenkapital per 31. Dezember 2016	317'051'339	0	133'222'658	170'000'000	20'564'818	640'838'815

## 1. Allgemeines

### 1.1 Allgemeine Informationen

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Liestal. Sie haftet für ihre Verbindlichkeiten ausschliesslich mit ihrem Vermögen. Eine Haftung des Kantons besteht nicht.

### 1.2 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung basiert auf den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER sowie dem Sachversicherungsgesetz vom 12. Januar 1981.

### 1.3 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

### 1.4 Währung

Die Jahresrechnung basiert auf Schweizer Franken.

## 2. Grundsätze

### 2.1 Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages bewertet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs umgerechnet.

### 2.2 Bewertungsgrundsätze

Die Grundlagen für die Bewertungsgrundsätze bilden die historischen Anschaffungskosten oder Marktwerte. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

### 2.3 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Diese sind zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet. Die Konten in fremder Währung werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages bewertet.

### 2.4 Forderungen

Diese Positionen sind zu Nominalwerten bewertet.

### 2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Sie enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

## 2.6 Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegutes. Die Nutzungsdauer der verschiedenen Sachanlageklassen wurde wie folgt bestimmt:

Feuerwehrfahrzeuge	10 Jahre
Feuerwehrmaterial	5 Jahre
Mobiliar	5 Jahre
BGV Fahrzeuge	4 Jahre
Gestaltung	4 Jahre
Technische Einrichtungen	3 Jahre
IT, Büromaschinen und Kommunikationssysteme	3 Jahre
Feuerwehrausrüstung	3 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

## 2.7 Beteiligungen

Beteiligungen werden zum aktuellen anteiligen Eigenkapital bilanziert.

## 2.8 Kapitalanlagen

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung strebt langfristig an, je die Hälfte der Kapitalanlagen in Wertschriften und Immobilien zu investieren. Derivative Finanzinstrumente nach Swiss GAAP FER 27 sind keine vorhanden.

### Darlehen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten gemäss Darlehensverträgen.

### Wertschriften

Die Wertschriften beinhalten börsenkotierte Aktienfonds, Obligationenfonds und Zertifikate der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Sie sind zum aktuellen Wert (Marktwert) per 31. Dezember bewertet.

Alle Fonds werden von Schweizer Banken als indexierte Gemischtmandate bewirtschaftet und richten sich nach folgenden Benchmarks:

- Aktien Schweiz: Swiss Performance Index
- Aktien Ausland: MSCI World All Countries Index ex Switzerland
- Obligationen CHF: Swiss Bond Index AAA-BBB
- Obligationen FW: Barclays Cap Global Aggregate hedged CHF

### Immobilien

Bei den Immobilien handelt es sich um Liegenschaften und Grundstücke (Direktanlagen) für Anlagezwecke. Sie werden zum Verkehrswert bewertet. Die Bewertung erfolgt nach der Discounted Cash Flow-Methode (DCF). Sie entspricht der Summe aller auf den Bilanzstichtag abdiskontierten, zu erwartenden zukünftigen Nettoerträge (Net Cash Flows) aus der weiteren Nutzung der Anlageliegenschaft.

## 2.9 Immaterielle Anlagen

Bei den Immateriellen Anlagen handelt es sich um Software, welche gemäss Swiss GAAP FER 10 bilanziert werden muss. Diese Anlagen werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

## 2.10 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Es handelt sich um Kredite, welche innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig werden.

## 2.11 Passive Rechnungsabgrenzungen

Sie enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

## 2.12 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Ermittlung des Rückstellungsbedarfs für die bekannten, aber noch nicht abgewickelten Schadenfälle erfolgt einzeln aufgrund von Schätzungsgutachten (Einzelfallbewertung). Mit dem Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) besteht ein Rückversicherungsvertrag für Feuer- und Elementarschäden. Die im Geschäftsjahr angefallenen Schäden, für welche noch keine Meldung vorliegt (IBNR: incurred but not reported), werden jeweils am Jahresende pro Versicherungssparte mittels Schätzungen im Gesamtbetrag ermittelt. Die Rückstellung für die Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG) wird gemäss den Angaben der IRG am Jahresende berechnet. Jene für die Überschussbeteiligung erfolgt aufgrund eines internen Reglements.

## 2.13 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

### Rückstellungen Brandschutzbeiträge

Es handelt sich um zugesicherte, noch nicht ausbezahlte Beiträge zugunsten von Brandverhütung und –bekämpfung. Die Berechnung erfolgt gestützt auf das Feuerchutzgesetz.

### Übrige Rückstellungen

Für diverse Risiken, welche nicht die Versicherungsbereiche betreffen.

## 2.14 Eigenkapital

Die unter dem Eigenkapital genannten Reserven repräsentieren das risikotragende Kapital.

## 2.15 Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird mit der indirekten Methode mittels Fonds flüssige Mittel berechnet.

## 2.16 Segmentberichterstattung

Sie setzt sich wie folgt zusammen:

- Feuer- und Elementarschadenversicherung
- Wasserschadenversicherung
- Grundstückversicherung
- Feuerwehr-Inspektorat
- Brandschutz-Inspektorat
- Elementarschadenprävention
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

## 2.17 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Bei diesen Transaktionen handelt es sich um Mittelflüsse zwischen der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung und dem Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa in Balsthal.

## 2.18 Leasing

Die Leasinggeschäfte werden gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 13 verbucht und bilanziert. Dies bedeutet, dass geleaste Gegenstände mit der Vertragsart Finanzierungsleasing entsprechend in der Bilanz aufgeführt und jene mit der Vertragsart des operativen Leasings nur im Anhang erwähnt werden.

## 2.19 Steuern

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung unterliegt nicht der Gewinn- oder Kapitalsteuerpflicht auf Bundes-, Kantons- oder Gemeindeebene. Hingegen werden Prämienumsätze wie auch andere Umsätze mittels Stempelsteuer oder Mehrwertsteuer gemäss den Bundesgesetzen versteuert.

## 3. Risikotragendes Kapital

### 3.1 Risiko aus Schadenereignissen

#### Schadendeckungsreserve

Die für das Versicherungsgeschäft notwendigen Schadendeckungsreserven werden zum Ausgleich von ungewöhnlich hohen Schadenereignissen geäuft. Externe Sachverständige berechnen jeweils jährlich die benötigten Sollreserven pro Versicherungssparte, auf Basis von erlebten Grossereignissen in unserem Kanton.

in CHF (gerundet)	Zielkapital	geäuftetes Kapital
Feuer-/Elementar	214'000'000	214'000'000
Wasser	77'000'000	77'000'000
Grundstück	40'000'000	26'000'000

### 3.2 Sonderrisiken

Elementarschäden bergen für die BGV das höchste Risikopotential (Hagel, Hochwasser, Sturm). Aus diesem Grund ist sie auch Mitglied bei der Interkantonalen Risikogemeinschaft (IRG). Die Aufgabe der IRG ist es, Elementarschäden, welche oberhalb der Grossschadengrenze liegen, bis zu einer Höhe von 1,2 Milliarden Franken pro Jahr für alle angeschlossenen Gebäudeversicherungen, finanziell abzudecken. Die Grossschadengrenze entspricht einem 40-jährigen Schadenereignis und bildet für unseren Rückversicherer, dem Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV), zugleich die Obergrenze für Rückversicherungslösungen.

Wenn also beispielsweise aufgrund eines Hagelsturms mehrere Gebäudeversicherungen gleichzeitig Grossschäden, welche ein 40-jähriges Schadenereignis übersteigen, zu beklagen haben und diese auch den Leistungsumfang der IRG von 1,2 Milliarden Franken pro Jahr übersteigen, so wird die IRG die Leistungen entsprechend kürzen und in der Folge auch ihren Leistungsumfang anpassen.

Die Reserve für das Schadenrisiko nach IRG-Leistung ist also so ausgelegt, dass einmalig ein 200-jähriges Elementarschadenereignis finanziell zu bewältigen wäre, auch wenn die Leistungen der IRG ganz oder teilweise ausfallen würden.

in CHF (gerundet)	Zielkapital	geäuftetes Kapital
	100'000'000	0

### 3.3 Risiko aus Garantieverpflichtungen

Garantieverpflichtungen gehören wie Garantien oder Bürgschaften zugunsten Dritter in den Bereich der Ausserbilanzgeschäfte (Swiss GAAP FER 5). Sie werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn ein Mittelabfluss aufgrund einer Garantieverpflichtung im entsprechenden Geschäftsjahr wahrscheinlich und abschätzbar wird, muss eine Rückstellung gebildet werden. Damit die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung diesen Verpflichtungen nachkommen kann, werden die nachfolgenden Reserven gebildet:

#### Reserve Garantieverpflichtung für Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG)

Mit der IRG steht der Gesamtheit der Kantonalen Gebäudeversicherungen kumulativ eine zusätzliche Garantieleistung von 1,2 Mrd. Franken pro Jahr für die Deckung von Elementarschadenereignissen bei Naturkatastrophen zur Verfügung. Für die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung besteht durch ihre Mitgliedschaft eine Maximalverpflichtung, welche im Elementarschadenrückversicherungsvertrag vom 30. November 2010 geregelt ist. Darauf basierend wird das Zielkapital definiert.

in CHF (gerundet)	Zielkapital	geäuftetes Kapital
	90'300'000	85'000'000

#### Reserve Garantieverpflichtung für Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV)

Gemäss den aktuell gültigen Statuten des IRV besteht für die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung eine Nachschusspflicht auf das jeweilige rückversicherte Kapital.

in CHF (gerundet)	Zielkapital	geäuftetes Kapital
	10'800'000	10'800'000

#### Reserve Garantieverpflichtung für Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung

Die Folgen eines Erdbebens sind von der Versicherungsdeckung ausgeschlossen.

Damit bei einem starken Erdbeben wenigstens ein Teil der Gebäudeschäden bezahlt werden kann, wurde 1979 der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung gegründet. Den Mitgliedern stehen für ihre Versicherten innerhalb eines Jahres zwei Mal 2 Milliarden Franken zur Verfügung. Diese Leistungen beruhen auf freiwilliger Basis. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Durch die Mitgliedschaft entsteht für die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung gegenüber dem Pool eine maximale Leistungspflicht, welche jährlich aktualisiert wird. Darauf basierend wird das Zielkapital definiert.

in CHF (gerundet)	Zielkapital	geäuftetes Kapital
	50'200'000	37'400'000

### 3.4 Risiken aus Kapitalanlagen (Bewertungsreserven)

Die Risiken aus Kapitalanlagen werden von externen Experten berechnet und jährlich überprüft bzw. angepasst. Die anzustrebende Höhe der Bewertungsreserven der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung wird nach finanzmathematischen Methoden berechnet. Sie ist dabei unter anderem abhängig von der Gewichtung der einzelnen Anlageklassen in der Anlagestrategie, deren Volatilität, der Korrelationen der Anlageklassen untereinander, des angenommenen Zeithorizonts sowie der Ausfallwahrscheinlichkeit.

in CHF (gerundet)	Zielkapital	geäuftetes Kapital
	170'000'000	170'000'000

### 3.5 Übrige Risiken

Die Reserven für die übrigen Risiken dienen dazu, einerseits den Aufbau der Elementarschadenprävention zu finanzieren und andererseits subventionsbedingte Schwankungen im Feuerwehr- sowie Brandschutz-Inspektorat auszugleichen.

in CHF (gerundet)	Zielkapital	geäuftetes Kapital
	20'600'000	20'600'000

### 3.6 Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung verfügt über ein integriertes Risikomanagement sowie ein internes Kontrollsystem. Die Organe werden periodisch orientiert und überwachen die Angemessenheit und Funktionalität der getroffenen Massnahmen. Das Risikomanagement hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und mit geeigneten Massnahmen die eigene Finanzstärke und Reputation zu schützen. Das interne Kontrollsystem deckt qualitativ die Risiken der gesamten Geschäftsprozesse ab. Die Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellen Folgen im Fall eines Eintritts klassifiziert.

#### 4. Segmenterfolgsrechnungen

4.1 Segmenterfolgsrechnungen Zusammenfassung (in CHF)	Feuer- und Elementar- schadenversicherung		Wasserschaden- versicherung		Grundstück- versicherung	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>24'272'914</b>	24'655'790	<b>15'434'833</b>	15'582'960	<b>1'567'853</b>	1'556'988
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-25'154'432</b>	-5'430'655	<b>-13'888'413</b>	-10'560'226	<b>-3'108'962</b>	-104'653
<b>Solidaritätsausgleich</b>		9'975				
<b>Überschussbeteiligung an die Versicherten</b>						
<b>Betriebsertrag</b>	<b>16'590</b>	13'630				
Beiträge/Subventionen						
Übriger Betriebsaufwand	-379		-29'938	-26'407	-5'171	
Personalaufwand	-3'592'576	-3'246'724	-2'770'691	-2'322'476	-696'077	-740'094
Übriger Verwaltungsaufwand	-1'178'289	-1'125'067	-956'437	-740'747	-246'868	-327'061
Abschreibungen	-74'058	-63'291	-61'037	-42'693	-15'805	-16'772
<b>Betriebsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-4'845'302</b>	-4'435'082	<b>-3'818'103</b>	-3'132'323	<b>-963'921</b>	-1'083'927
<b>Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>10'112</b>	105'069	<b>2'283</b>		<b>722</b>	
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-2'179</b>	-437'483		-108'447		-34'537
<b>Betriebliches Ergebnis ohne Kapitalanlagen</b>	<b>-5'702'297</b>	14'481'244	<b>-2'269'400</b>	1'781'964	<b>-2'504'308</b>	333'871
Ertrag aus Kapitalanlagen	23'822'896	21'463'473	5'879'789	5'380'711	1'858'361	1'711'277
Aufwand aus Kapitalanlagen	-10'848'437	-13'219'147	-2'677'530	-3'313'929	-846'258	-1'053'959
<b>Total Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>12'974'459</b>	8'244'326	<b>3'202'259</b>	2'066'782	<b>1'012'103</b>	657'318
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>7'272'162</b>	22'725'570	<b>932'859</b>	3'848'746	<b>-1'492'205</b>	991'189
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>						
<b>Jahresgewinn (-verlust)</b>	<b>7'272'162</b>	22'725'570	<b>932'859</b>	3'848'746	<b>-1'492'205</b>	991'189

Feuerwehr-Inspektorat		Brandschutz-Inspektorat		Elementarschaden- prävention		Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		Total	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
								41'275'600	41'795'738
								-42'151'807	-16'095'534
								0	9'975
								0	0
9'665'189	9'418'543	4'019'509	4'167'658	200		420'000	420'000	14'121'488	14'019'831
-5'128'338	-4'431'227	-873'311	-978'269					-6'001'649	-5'409'496
-659'486	-594'114	-233'979	-103'012	-261'951	-107'840			-1'190'904	-831'373
-1'704'320	-1'759'517	-1'971'280	-2'152'945	-517'408	-375'270	-323'225	-357'065	-11'575'577	-10'954'091
-872'343	-756'048	-599'571	-750'910	-161'715	-40'613	-73'732	-34'763	-4'088'955	-3'775'209
-2'300'414	-1'381'019	-34'115	-38'594	-11'148	-4'305	-4'758	-4'187	-2'501'335	-1'550'861
-10'664'901	-8'921'925	-3'712'256	-4'023'730	-952'222	-528'028	-401'715	-396'015	-25'358'420	-22'521'030
	673'119							13'117	778'188
								-361'929	-580'467
-1'359'462	1'169'737	307'253	143'928	-952'022	-528'028	18'285	23'985	-12'461'951	17'406'701
								31'561'046	28'555'461
								-14'372'225	-17'587'035
								17'188'821	10'968'426
-1'359'462	1'169'737	307'253	143'928	-952'022	-528'028	18'285	23'985	4'726'870	28'375'127
				-3'000'000		-1'196		-3'001'196	0
-1'359'462	1'169'737	307'253	143'928	-3'952'022	-528'028	17'089	23'985	1'725'674	28'375'127

<b>4.2 Feuer- und Elementarschadenversicherung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF	CHF
Verdiente Prämien	30'457'967	30'242'818
Rückversicherungsprämien IRV	-4'572'053	-4'642'828
Prämie Erdbebenpool	-1'613'000	-944'200
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>24'272'914</b>	<b>24'655'790</b>
Feuerschäden	-5'245'469	-4'569'871
Elementarschäden	-19'908'963	-860'784
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-25'154'432</b>	<b>-5'430'655</b>
Solidaritätsausgleich	0	9'975
Überschussbeteiligung an die Versicherten	0	0
Betriebsertrag	16'590	13'630
Produkteentwicklung	-379	0
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-379</b>	<b>0</b>
Verwaltungsaufwand	-4'175'098	-3'896'958
Schätzungsaufwand Feuer	-22'664	-28'562
Schätzungsaufwand Elementar	-146'401	-58'486
Schätzungsaufwand Gebäude	-500'760	-451'076
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-4'844'923</b>	<b>-4'435'082</b>
<b>Betriebsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-4'845'302</b>	<b>-4'435'082</b>
Übriger betrieblicher Ertrag	10'112	105'069
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'179	-437'483
<b>Betriebliches Ergebnis ohne Kapitalanlagen</b>	<b>-5'702'297</b>	<b>14'481'244</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen	23'822'896	21'463'473
Aufwand aus Kapitalanlagen	-10'848'437	-13'219'147
<b>Total Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>12'974'459</b>	<b>8'244'326</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>7'272'162</b>	<b>22'725'570</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
<b>Jahresgewinn Feuer- und Elementarschadenversicherung</b>	<b>7'272'162</b>	<b>22'725'570</b>

<b>4.3 Wasserschadenversicherung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF	CHF
Verdiente Prämien	15'434'833	15'582'960
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>15'434'833</b>	<b>15'582'960</b>
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-13'888'413</b>	<b>-10'560'226</b>
Produkteentwicklung	-217	-271
Courtagen Makler	-29'721	-26'136
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-29'938</b>	<b>-26'407</b>
Verwaltungsaufwand	-3'326'456	-2'627'368
Schätzungsaufwand	-461'709	-478'548
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-3'788'165</b>	<b>-3'105'916</b>
<b>Betriebsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-3'818'103</b>	<b>-3'132'323</b>
Übriger betrieblicher Ertrag	2'283	0
Übriger betrieblicher Aufwand	0	-108'447
<b>Betriebliches Ergebnis ohne Kapitalanlagen</b>	<b>-2'269'400</b>	<b>1'781'964</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen	5'879'789	5'380'711
Aufwand aus Kapitalanlagen	-2'677'530	-3'313'929
<b>Total Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>3'202'259</b>	<b>2'066'782</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>932'859</b>	<b>3'848'746</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
<b>Jahresgewinn Wasserschadenversicherung</b>	<b>932'859</b>	<b>3'848'746</b>

<b>4.4 Grundstückversicherung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF	CHF
Verdiente Prämien	1'567'853	1'556'988
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>1'567'853</b>	<b>1'556'988</b>
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-3'108'962</b>	<b>-104'653</b>
Produkteentwicklung	-5'171	0
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-5'171</b>	<b>0</b>
Verwaltungsaufwand	-844'532	-1'018'883
Schätzungsaufwand	-114'218	-65'044
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-958'750</b>	<b>-1'083'927</b>
<b>Betriebsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-963'921</b>	<b>-1'083'927</b>
Übriger betrieblicher Ertrag	722	0
Übriger betrieblicher Aufwand	0	-34'537
<b>Betriebliches Ergebnis ohne Kapitalanlagen</b>	<b>-2'504'308</b>	<b>333'871</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen	1'858'361	1'711'277
Aufwand aus Kapitalanlagen	-846'258	-1'053'959
<b>Total Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>1'012'103</b>	<b>657'318</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-1'492'205</b>	<b>991'189</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
<b>Jahresgewinn (-verlust) Grundstückversicherung</b>	<b>-1'492'205</b>	<b>991'189</b>

<b>4.5 Feuerwehr-Inspektorat</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF	CHF
Brandschutzabgabe	7'978'892	7'789'869
Brandschutzbeiträge Privatversicherungen	1'083'129	1'092'019
Ertrag Hochleistungsstrassen	249'168	252'315
Diverser Betriebsertrag	354'000	284'340
<b>Betriebsertrag</b>	<b>9'665'189</b>	<b>9'418'543</b>
Wasserversorgungsanlagen	-60'091	-165'360
Feuerwehrfahrzeuge	-858'060	-592'544
Ordentliche Feuerwehrbeiträge	-1'418'464	-1'403'356
Weitere Beiträge an Stützpunkt-Feuerwehren	-392'318	-315'503
Feuerwehrkurse	-1'174'299	-1'153'687
Alarmierung	-484'753	-347'197
Feuerwehrmagazine	0	0
Übrige Beiträge und Subventionen	-740'353	-453'580
<b>Total Beiträge und Subventionen</b>	<b>-5'128'338</b>	<b>-4'431'227</b>
Aufwand Hochleistungsstrassen	-249'168	-252'315
Diverser Betriebsaufwand	-410'318	-341'799
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-659'486</b>	<b>-594'114</b>
Verwaltungsaufwand	-4'766'246	-3'795'900
Instruktorenlöhne inklusive Sozialleistungen	-1'110'831	-1'00'684
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-4'877'077</b>	<b>-3'896'584</b>
<b>Betriebsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-10'664'901</b>	<b>-8'921'925</b>
Übriger betrieblicher Ertrag	0	673'119
Übriger betrieblicher Aufwand	-359'750	0
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-1'359'462</b>	<b>1'169'737</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
<b>Jahresgewinn (-verlust) Feuerwehr-Inspektorat</b>	<b>-1'359'462</b>	<b>1'169'737</b>

<b>4.6 Brandschutz-Inspektorat</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF	CHF
Brandschutzabgabe	3'537'466	3'649'342
Brandschutzbeiträge Privatversicherungen	480'209	511'582
Diverser Betriebsertrag	1'834	6'734
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'019'509</b>	<b>4'167'658</b>
Brandmauern	0	-3'221
Blitzschutzanlagen	-112'788	-125'968
Löschposten	-1'611	-3'195
Brandmeldeanlagen	769	-236'915
Sprinkleranlagen und automatische Löschanlagen	0	-16'564
Abnahmekontrollen, Kontrolle Feuerungsanlagen	-532'707	-454'485
Übrige Beiträge und Subventionen	-226'974	-137'921
<b>Total Beiträge und Subventionen</b>	<b>-873'311</b>	<b>-978'269</b>
Aufwand Kaminfeger	-96'518	-81'450
Diverser Betriebsaufwand	-137'461	-21'562
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-233'979</b>	<b>-103'012</b>
Verwaltungsaufwand	-2'604'966	-2'942'449
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-2'604'966</b>	<b>-2'942'449</b>
<b>Betriebsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-3'712'256</b>	<b>-4'023'730</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>307'253</b>	<b>143'928</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
<b>Jahresgewinn Brandschutz-Inspektorat</b>	<b>307'253</b>	<b>143'928</b>

<b>4.7 Elementarschadenprävention</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF	CHF
Betriebsertrag	200	0
<b>Betriebsertrag</b>	<b>200</b>	<b>0</b>
Wetter-Alarm	-69'701	-69'701
Jahresbeitrag an Präventionsstiftung KGV	0	0
Projekte	-169'096	-2'920
Übriger Elementarschadenpräventionsaufwand	-23'154	-35'219
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-261'951</b>	<b>-107'840</b>
Verwaltungsaufwand	-690'271	-420'188
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-690'271</b>	<b>-420'188</b>
<b>Betriebsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-952'222</b>	<b>-528'028</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-952'022</b>	<b>-528'028</b>
Ausserordentliches Ergebnis	-3'000'000	0
<b>Jahresverlust Elementarschadenprävention</b>	<b>-3'952'022</b>	<b>-528'028</b>

<b>4.8 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF	CHF
Kantonsbeitrag Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	407'464	401'596
Unterstützung Gemeinden (Beratung)	10'346	14'650
Mietertrag Container	2'190	3'754
<b>Betriebsertrag</b>	<b>420'000</b>	<b>420'000</b>
Sonstiger Aufwand	0	0
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Verwaltungsaufwand	-401'715	-396'015
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-401'715</b>	<b>-396'015</b>
<b>Betriebsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-401'715</b>	<b>-396'015</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>18'285</b>	<b>23'985</b>
Ausserordentliches Ergebnis	-1'196	0
<b>Jahresgewinn Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	<b>17'089</b>	<b>23'985</b>

## 5. Erläuterungen zur Bilanz

<b>5.1 Flüssige Mittel</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	CHF	CHF
Kasse	13'888	14'728
Post	7'480'096	22'941'932
Banken	2'205'003	2'557'552
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>9'698'987</b>	<b>25'514'212</b>

<b>5.2 Forderungen</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	CHF	CHF
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	209'909	176'321
Forderungen gegenüber Dritten	1'930'496	1'864'803
<b>Total Forderungen</b>	<b>2'140'405</b>	<b>2'041'124</b>

### 5.3 Sachanlagen Anlagespiegel (in CHF)

Kategorie	Mobiliar	Technische Einrichtungen	EDV	BGV Fahrzeuge	Gestaltung	Feuerwehrfahrzeuge	Feuerwehrmaterial	Feuerwehrausrüstung	Total
<b>Anschaffungswert</b>									
Bestand am 01.01.2015	1'644'300	189'896	1'040'035	227'208	48'870	4'353'568	305'241	1'571'902	9'381'020
Zugänge Jahr 2015	44'176	20'093	129'797	2'108	30'044		15'284	1'846'806	2'088'308
Abgänge Jahr 2015	-27'340	-5'658	-100'450		-928			-9'135	-143'511
Umbuchungen									0
<b>Bestand am 31.12.2015</b>	<b>1'661'136</b>	<b>204'331</b>	<b>1'069'382</b>	<b>229'316</b>	<b>77'986</b>	<b>4'353'568</b>	<b>320'525</b>	<b>3'409'573</b>	<b>11'325'817</b>
Zugänge Jahr 2016	70'917		73'648	72'122		941'862	50'607	2'060'860	3'270'016
Abgänge Jahr 2016	-16'010		-36'370	-14'612				-1'296'489	-1'363'481
Umbuchungen									0
<b>Bestand am 31.12.2016</b>	<b>1'716'043</b>	<b>204'331</b>	<b>1'106'660</b>	<b>286'826</b>	<b>77'986</b>	<b>5'295'430</b>	<b>371'132</b>	<b>4'173'944</b>	<b>13'232'352</b>
<b>Abschreibungen kumuliert (WB)</b>									
Bestand am 01.01.2015	-1'535'071	-109'115	-900'201	-139'869	-42'065	-1'676'614	-169'337	-192'108	-4'764'380
Abschreibungen Jahr 2015	-59'720	-36'708	-98'078	-56'261	-7'591	-435'357	-53'842	-841'660	-1'589'217
Abgänge Jahr 2015	27'341	5'658	100'450		928			1'896	136'273
Umbuchungen									0
<b>Bestand am 31.12.2015</b>	<b>-1'567'450</b>	<b>-140'165</b>	<b>-897'829</b>	<b>-196'130</b>	<b>-48'728</b>	<b>-2'111'971</b>	<b>-223'179</b>	<b>-1'031'872</b>	<b>-6'217'324</b>
Abschreibungen Jahr 2016	-52'114	-34'701	-113'262	-36'264	-9'788	-444'688	-46'452	-1'781'917	-2'519'186
Abgänge Jahr 2016	16'010		36'370	13'936				1'270'393	1'336'709
Umbuchungen									0
<b>Bestand am 31.12.2016</b>	<b>-1'603'554</b>	<b>-174'866</b>	<b>-974'721</b>	<b>-218'458</b>	<b>-58'516</b>	<b>-2'556'659</b>	<b>-269'631</b>	<b>-1'543'396</b>	<b>-7'399'801</b>
Bilanzwert am 31.12.2015	93'686	64'166	171'553	33'186	29'258	2'241'597	97'346	2'377'701	5'108'493
<b>Bilanzwert am 31.12.2016</b>	<b>112'489</b>	<b>29'465</b>	<b>131'939</b>	<b>68'368</b>	<b>19'470</b>	<b>2'738'771</b>	<b>101'501</b>	<b>2'630'548</b>	<b>5'832'551</b>

#### 5.4 Beteiligungen Anlagespiegel (in CHF)

Kategorie	ifa	Erdbebenpool	EBL Fernwärme AG	Total
<b>Bestand Bilanzwert am 01.01.2015</b>	<b>8'829'649</b>	<b>12'300'000</b>	<b>1'045'418</b>	<b>22'175'067</b>
Investitionen Jahr 2015	250'000			250'000
Devestitionen Jahr 2015				0
Erfolg Veräusserung Jahr 2015				0
Wertanpassung / Abschreibungen Jahr 2015	673'119	100'000	-575'619	197'500
<b>Bestand Bilanzwert am 31.12.2015</b>	<b>9'752'768</b>	<b>12'400'000</b>	<b>469'799</b>	<b>22'622'567</b>
Investitionen Jahr 2016	250'000			250'000
Devestitionen Jahr 2016				0
Erfolg Veräusserung Jahr 2016				0
Wertanpassung / Abschreibungen Jahr 2016	-359'750		12'256	-347'494
<b>Bestand Bilanzwert am 31.12.2016</b>	<b>9'643'018</b>	<b>12'400'000</b>	<b>482'055</b>	<b>22'525'073</b>

- Beteiligung ifa: Das Interkantonale Feuerwehr-Ausbildungszentrum ifa in Balsthal (Rechtsform: Einfache Gesellschaft) befindet sich zu je 50 % im Eigentum der Gebäudeversicherungen Baselland und Solothurn. Dieses Zentrum stellt eine Infrastruktur zur Verfügung, wonach die Feuerwehrleute aus den Kantonen Baselland, Solothurn und Basel-Stadt aufgrund der jeweiligen vorgegebenen Kurskonzepte der Gebäudeversicherungen und der Rettung Basel-Stadt eine vollumfängliche realitätsnahe Ausbildung im Feuerwehrewesen absolvieren können.
- Beteiligung Erdbebenpool: Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung ist zu rund 6 % am Erdbebenpool beteiligt. Der Erdbebenpool (Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung als Rechtsform einer einfachen Gesellschaft) wird in Bern vom Interkantonalen Rückversicherungsverband geführt. Insgesamt sind 17 Kantonale Gebäudeversicherungen angeschlossen.
- Beteiligung EBL Fernwärme AG: Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung ist zu rund 9 % an der im Jahr 2013 gegründeten EBL Fernwärme AG mit Sitz in Liestal beteiligt.

#### Erläuterungen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (ifa)

Folgende Transaktionen wurden getätigt:	2016	2015
Zahlungen im Zusammenhang mit der Ausbildung der Feuerwehrleute	1'139'417	1'146'831
Einzahlung Gesellschaftskapital	250'000	250'000
<b>Total</b>	<b>1'389'417</b>	<b>1'396'831</b>

## 5.5 Kapitalanlagen Anlagespiegel (in CHF)

Kategorie	Aktien Schweiz (Fonds)	Aktien Ausland (Fonds)	Obligationen Schweiz (Fonds)	Obligationen Ausland (Fonds)	Liquide Mittel Wert- schriften	Total Wert- schriften	Total Aktiv- Darlehen	Liegen- schaften/ Grundstücke	Bau- konten	Total Immobilien	Total
<b>Bilanzwert am 01.01.2015</b>	105'237'815	83'403'061	135'575'453	51'674'662	446'537	376'337'528	7'631'428	206'480'000	5'144'889	211'624'889	595'593'845
Investitionen Jahr 2015	10'767'993	11'913'948	17'232'679	3'868'361		43'782'981	572'285	3'927'828	-3'643'106	284'722	44'639'988
Devestitionen Jahr 2015	-9'196'484	-9'271'700	-16'329'621	-2'804'042	-93'036	-37'694'883	-421'548			0	-38'116'431
Realisierte Kurs-/ Verkehrswertverfolge Jahr 2015	2'499'713	1'613'707	830'587	151'008	3'729	5'098'744				0	5'098'744
Nicht realisierte Kurs-/ Verkehrswertverfolge Jahr 2015	-262'746	-3'667'039	-887'490	-1'095'905		-5'913'180		2'602'172	-1'235'994	1'366'178	-4'547'002
<b>Bilanzwert am 31.12.2015</b>	109'046'291	83'991'977	136'421'608	51'794'084	357'230	381'611'190	7'782'165	213'010'000	265'789	213'275'789	602'669'144
Investitionen Jahr 2016	15'581'443	9'830'864	27'828'260	16'688'759	22'128	69'951'454	775'720		1'110'330	1'110'330	71'837'504
Devestitionen Jahr 2016	-3'690'698	-11'014'878	-12'008'940	-15'401'611		-42'116'127	-586'006	-265'000		-265'000	-42'967'133
Realisierte Kurs-/Ver- kehrswertverfolge Jahr 2016	660'602	2'163'854	467'830	652'733	-33'309	3'911'710		12'254		12'254	3'923'964
Nicht realisierte Kurs-/ Verkehrswertverfolge Jahr 2016	-4'181'118	5'131'702	-1'215'428	-1'094'150		-1'358'994		78'746		78'746	-1'280'248
<b>Bilanzwert am 31.12.2016</b>	117'416'520	90'103'519	151'493'330	52'639'815	346'049	411'999'233	7'971'879	212'836'000	1'376'119	214'212'119	634'183'231

## 5.6 Immaterielle Anlagen Anlagespiegel (in CHF)

Kategorie	Software	Total
<b>Anschaffungswert</b>		
Bestand am 01.01.2015	0	0
Zugänge Jahr 2015		
Abgänge Jahr 2015		
Umbuchungen		
<b>Bestand am 31.12.2015</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zugänge Jahr 2016	118'242	118'242
Abgänge Jahr 2016		
Umbuchungen		
<b>Bestand am 31.12.2016</b>	<b>118'242</b>	<b>118'242</b>
<b>Abschreibungen kumuliert (WB)</b>		
Bestand am 01.01.2015	0	0
Abschreibungen Jahr 2015		
Abgänge Jahr 2015		
Umbuchungen		
<b>Bestand am 31.12.2015</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Abschreibungen Jahr 2016	-19'578	-19'578
Abgänge Jahr 2016		
Umbuchungen		
<b>Bestand am 31.12.2016</b>	<b>-19'578</b>	<b>-19'578</b>
Bilanzwert am 31.12.2015	0	0
<b>Bilanzwert am 31.12.2016</b>	<b>98'664</b>	<b>98'664</b>

<b>5.7 Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	820'494	42'721
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten <sup>1)</sup>	645'475	572'728
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>1'465'969</b>	<b>615'449</b>

<b>5.8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	Anmerkung Anhang	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
		CHF	CHF
Momentan keine Kredite beansprucht	7.2	0	0
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> In den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten befinden sich auch die Verbindlichkeiten gegenüber der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK). Per 31.12.2016 ist eine Verbindlichkeit gegenüber der BLPK von CHF 119'284 vorhanden. Der gesamte Vorsorgeaufwand bezüglich Pensionskassenbeiträge beläuft sich im Geschäftsjahr 2016 auf CHF 931'325 (Vorjahr 2015: CHF 1'274'642).

## 5.9 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung Rückstellungsspiegel (in CHF)

Rückstellung für	Feuer- schäden	Elementar- schäden	Wasser- schäden	Grundstück- schäden	Überschuss- beteiligung	IRG	Total
<b>Stand per 01.01.2015</b>	7'172'223	2'354'168	10'409'893	321'232	0	25'914	20'283'430
Bildung Einzelfallschäden (gemeldete, abgeschätzte Schäden)	4'702'422	664'334	10'561'226	104'653			16'032'635
Bildung IBNR-Schäden (angefallene, aber noch nicht gemeldete Schäden)							0
Bildung (übrige)							0
Auflösung Einzelfallschäden (gemeldete, abgeschätzte Schäden)	-5'951'078	-1'880'022	-10'823'136	-253'776			-18'908'012
Auflösung IBNR-Schäden (angefallene, aber noch nicht gemeldete Schäden)							0
Auflösung (übrige)						-9'975	-9'975
Zahlungen an IRG						-12'997	-12'997
<b>Rückstellungen brutto per 31.12.2015</b>	5'923'567	1'138'480	10'147'983	172'109	0	2'942	17'385'081
<b>Anteil Deckung IRV</b>		-2'763					-2'763
<b>Rückstellungen netto per 31.12.2015</b>	5'923'567	1'135'717	10'147'983	172'109	0	2'942	17'382'318
Bildung Einzelfallschäden (gemeldete, abgeschätzte Schäden)	5'589'408	19'906'200	13'892'224	3'113'225			42'501'057
Bildung IBNR-Schäden (angefallene, aber noch nicht gemeldete Schäden)							0
Bildung (übrige)							0
Auflösung Einzelfallschäden (gemeldete, abgeschätzte Schäden)	-4'867'308	-13'219'615	-11'932'584	-1'541'225			-31'560'732
Auflösung IBNR-Schäden (angefallene, aber noch nicht gemeldete Schäden)							0
Auflösung (übrige)							0
Zahlungen an IRG						-2'942	-2'942
<b>Rückstellungen brutto per 31.12.2016</b>	6'645'667	7'825'065	12'107'623	1'744'109	0	0	28'322'464
<b>Anteil Deckung IRV</b>							0
<b>Rückstellungen netto per 31.12.2016</b>	6'645'667	7'825'065	12'107'623	1'744'109	0	0	28'322'464

**5.10 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen** Rückstellungsspiegel (in CHF)

Rückstellung für	Brand- bekämpfung	Brand- verhütung	übrige Rück- stellungen <sup>2)</sup>	Total
<b>Stand per 01.01.2015</b>	<b>1'766'940</b>	<b>278'753</b>	<b>0</b>	<b>2'045'693</b>
Bildung	2'217'383	489'136		2'706'519
Verwendung (Zahlungen)	-3'149'703	-342'043		-3'491'746
Auflösung	-69'680	-103'273		-172'953
<b>Stand per 31.12.2015</b>	<b>764'940</b>	<b>322'573</b>	<b>0</b>	<b>1'087'513</b>
Bildung	2'410'734	152'893	3'000'000	5'563'627
Verwendung (Zahlungen)	-2'676'806	-127'493		-2'804'299
Auflösung	-77'420	-39'263		-116'683
<b>Stand per 31.12.2016</b>	<b>421'448</b>	<b>308'710</b>	<b>3'000'000</b>	<b>3'730'158</b>

<sup>2)</sup> Die übrigen Rückstellungen umfassen eine Rückstellung von CHF 3 Millionen Franken für bauliche Massnahmen im Bereich des Elementarschadenschutzes im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Brand- und Naturgefahrenpräventionsgesetzes (BNPG).

## 6. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 6.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (in CHF)

2016	Feuer- und Elementarschaden- versicherung	Wasserschaden- versicherung	Grundstück- versicherung	Total
Verdiente Prämien	30'457'967	15'434'833	1'567'853	47'460'653
Rückversicherungsprämien IRV	-4'572'053			-4'572'053
Prämie Erdbebenpool	-1'613'000			-1'613'000
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>24'272'914</b>	<b>15'434'833</b>	<b>1'567'853</b>	<b>41'275'600</b>

### 6.2 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung (in CHF)

2016	Feuer- und Elementarschaden- versicherung		Wasserschaden- versicherung	Grundstück- versicherung	Total
	Feuerschäden	Elementarschäden			
Schadenaufwand GJ Zahlungen	1'960'840	12'692'753	7'713'050	1'457'282	23'823'925
Schadenaufwand VJ Zahlungen	2'906'468	526'862	4'219'534	83'943	7'736'807
<b>Total bezahlte Schäden</b>	<b>4'867'308</b>	<b>13'219'615</b>	<b>11'932'584</b>	<b>1'541'225</b>	<b>31'560'732</b>
Schadenaufwand GJ Veränderung Rückstellung	3'502'611	7'206'826	7'690'655	2'058'718	20'458'810
Schadenaufwand VJ Veränderung Rückstellung	-2'780'511	-520'241	-5'729'015	-91'318	-9'121'085
Schadenaufwand GJ IBNR Veränderung Rückstellung					0
Schadenaufwand VJ IBNR Veränderung Rückstellung					0
Selbstbehalt Schäden GJ			-1'000	-399'600	-400'600
Selbstbehalt Schäden VJ			-1'000	4'200	3'200
<b>Total Veränderung Rückstellung</b>	<b>722'100</b>	<b>6'686'585</b>	<b>1'959'640</b>	<b>1'572'000</b>	<b>10'940'325</b>
Regresszahlungen Schäden GJ			-1'076		-1'076
Regresszahlungen Schäden VJ	-343'939		-2'735		-346'674
Rückerstattungen von Dritten (Versicherungen)				-4'263	-4'263
<b>Total Regresse, Rückerstattungen</b>	<b>-343'939</b>	<b>0</b>	<b>-3'811</b>	<b>-4'263</b>	<b>-352'013</b>
<b>Schaden- und Leistungsaufwand KGV</b>	<b>5'245'469</b>	<b>19'906'200</b>	<b>13'888'413</b>	<b>3'108'962</b>	<b>42'149'044</b>
Zahlungen von Rückversicherungen					0
Anpassung Guthaben gegenüber IRV		2'763			2'763
<b>Schaden- und Leistungsaufwand RV</b>		<b>2'763</b>			<b>2'763</b>
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>5'245'469</b>	<b>19'908'963</b>	<b>13'888'413</b>	<b>3'108'962</b>	<b>42'151'807</b>

GJ Im Geschäftsjahr abgewickelte Geschäftsfälle, welche im Geschäftsjahr entstanden und bekannt sind.

VJ Im Geschäftsjahr abgewickelte Geschäftsfälle, welche ihre Entstehung in Vorjahresperioden haben.

IBNR Schätzungen von entstandenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden (Incurred But Not Reported).

2015	Feuer- und Elementarschadenversicherung	Wasserschadenversicherung	Grundstückversicherung	Total
Verdiente Prämien	30'242'818	15'582'960	1'556'988	47'382'766
Rückversicherungsprämien IRV	-4'642'828			-4'642'828
Prämie Erdbebenpool	-944'200			-944'200
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>24'655'790</b>	<b>15'582'960</b>	<b>1'556'988</b>	<b>41'795'738</b>

2015	Feuer- und Elementarschadenversicherung		Wasserschadenversicherung	Grundstückversicherung	Total
	Feuerschäden	Elementarschäden			
Schadenaufwand GJ Zahlungen	2'171'778	994'606	5'895'764	89'754	9'151'902
Schadenaufwand VJ Zahlungen	3'779'300	885'416	4'927'372	164'022	9'756'110
<b>Total bezahlte Schäden</b>	<b>5'951'078</b>	<b>1'880'022</b>	<b>10'823'136</b>	<b>253'776</b>	<b>18'908'012</b>
Schadenaufwand GJ Veränderung Rückstellung	2'458'807	550'135	5'436'380	113'539	8'558'861
Schadenaufwand VJ Veränderung Rückstellung	-3'707'463	-1'765'823	-5'694'290	-249'462	-11'417'038
Schadenaufwand GJ IBNR Veränderung Rückstellung					0
Schadenaufwand VJ IBNR Veränderung Rückstellung					0
Selbstbehalt Schäden GJ			-1'000	-30'600	-31'600
Selbstbehalt Schäden VJ			-3'000	17'400	14'400
<b>Total Veränderung Rückstellung</b>	<b>-1'248'656</b>	<b>-1'215'688</b>	<b>-261'910</b>	<b>-149'123</b>	<b>-2'875'377</b>
Regresszahlungen Schäden GJ	-2'815				-2'815
Regresszahlungen Schäden VJ	-129'736		-1'000		-130'736
Rückerstattungen von Dritten (Versicherungen)		-2'814			-2'814
<b>Total Regresse, Rückerstattungen</b>	<b>-132'551</b>	<b>-2'814</b>	<b>-1'000</b>		<b>-136'365</b>
<b>Schaden- und Leistungsaufwand KGV</b>	<b>4'569'871</b>	<b>661'520</b>	<b>10'560'226</b>	<b>104'653</b>	<b>15'896'270</b>
Zahlungen von Rückversicherungen					0
Anpassung Guthaben gegenüber IRV		199'264			199'264
<b>Schaden- und Leistungsaufwand RV</b>		<b>199'264</b>			<b>199'264</b>
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>4'569'871</b>	<b>860'784</b>	<b>10'560'226</b>	<b>104'653</b>	<b>16'095'534</b>

### 6.3 Solidaritätsausgleich

Im Jahr 2016 gab es keine Anpassung bei der Rückstellung für die IRG und somit auch kein entsprechender Aufwand (Solidaritätsausgleich, siehe Anhang 5.9).

### 6.4 Überschussbeteiligung an die Versicherten

Gemäss Reglement kann keine Überschussbeteiligung ausgerichtet werden.

### 6.5 Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand (in CHF)

2016	Feuer- und Elementar- schadenversicherung	Wasserschaden- versicherung	Grundstück- versicherung	Feuerwehr- Inspektorat	Total
Zinsertrag aus Umlaufvermögen	1				1
Kursgewinn EUR-Konto/EUR-Kasse	860				860
Werterhöhung Beteiligung Erdbebenpool					0
Werterhöhung Beteiligung ifa					0
Werterhöhung Beteiligung EBL Fernwärme AG	9'251	2'283	722		12'256
<b>Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>10'112</b>	<b>2'283</b>	<b>722</b>	<b>0</b>	<b>13'117</b>
Zinsaufwand aus Umlaufvermögen	-439				-439
Kursverlust EUR-Konto/EUR-Kasse	-1'740				-1'740
Wertminderung Beteiligung ifa				-359'750	-359'750
Wertminderung Beteiligung EBL Fernwärme AG					0
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-2'179</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-359'750</b>	<b>-361'929</b>

2015	Feuer- und Elementar- schadenversicherung	Wasserschaden- versicherung	Grundstück- versicherung	Feuerwehr- Inspektorat	Total
Zinsertrag aus Umlaufvermögen	1'857				1'857
Kursgewinn EUR-Konto/EUR-Kasse	3'212				3'212
Werterhöhung Beteiligung Erdbe- benpool	100'000				100'000
Werterhöhung Beteiligung ifa				673'119	673'119
Werterhöhung Beteiligung EBL Fernwärme AG					0
<b>Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>105'069</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>673'119</b>	<b>778'188</b>
Zinsaufwand aus Umlaufvermögen	-971				-971
Kursverlust EUR-Konto/EUR-Kasse	-3'877				-3'877
Wertminderung Beteiligung ifa					0
Wertminderung Beteiligung EBL Fernwärme AG	-432'635	-108'447	-34'537		-575'619
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-437'483</b>	<b>-108'447</b>	<b>-34'537</b>	<b>0</b>	<b>-580'467</b>

## 6.6 Ertrag und Aufwand aus Kapitalanlagen (in CHF)

2016	Aktien Schweiz (Fonds)	Aktien Ausland (Fonds)	Obligationen Schweiz (Fonds)	Obligationen Ausland (Fonds)	liquide Mittel Wertschriften	Aktiv- darlehen	Liegen- schaften/ Grundstücke	Total
Realisierte Kurs-/ Verkehrswertgewinne	660'602	2'191'306	467'830	702'908			12'254	4'034'900
Realisierte Kurs-/ Verkehrswertverluste		-27'452		-50'175				-77'627
Dividenden/Zinserträge	2'531'352	1'765'240	2'406'683	1'120'220	-1'348	236'773		8'058'920
Bewertungsgewinn liquide Mittel					5'868			5'868
Bewertungsverlust liquide Mittel					-39'177			-39'177
Immobilienertag							11'147'626	11'147'626
Immobilienaufwand							-4'030'451	-4'030'451
Wertschriftenspesen	-2'523	-14'550	-43'068	-20'956				-81'097
<b>Realisierte Erfolge</b>	<b>3'189'431</b>	<b>3'914'544</b>	<b>2'831'445</b>	<b>1'751'997</b>	<b>-34'657</b>	<b>236'773</b>	<b>7'129'429</b>	<b>19'018'962</b>
Nicht realisierte Kurs-/ Verkehrswertgewinne	11'000	5'131'702		52'284			3'118'746	8'313'732
Nicht realisierte Kurs-/ Verkehrswertverluste	-4'192'118		-1'215'428	-1'146'434			-3'040'000	-9'593'980
<b>Nicht realisierte Erfolge</b>	<b>-4'181'118</b>	<b>5'131'702</b>	<b>-1'215'428</b>	<b>-1'094'150</b>			<b>78'746</b>	<b>-1'280'248</b>
<b>Erfolg Kapitalanlagen ohne Bewirtschaftung</b>	<b>-991'687</b>	<b>9'046'246</b>	<b>1'616'017</b>	<b>657'847</b>	<b>-34'657</b>	<b>236'773</b>	<b>7'208'175</b>	<b>17'738'714</b>
Kosten Mandatsverwaltung Wertschriften								-428'933
Kosten Mandats-Controlling								-120'960
<b>Ergebnis Kapitalanlagen</b>								<b>17'188'821</b>

2015	Aktien Schweiz (Fonds)	Aktien Ausland (Fonds)	Obligationen Schweiz (Fonds)	Obligationen Ausland (Fonds)	liquide Mittel Wertschriften	Aktiv- darlehen	Liegen- schaften/ Grundstücke	Total
Realisierte Kurs-/ Verkehrswertgewinne	2'499'713	1'642'532	830'587	151'008				5'123'840
Realisierte Kurs-/ Verkehrswertverluste		-28'825						-28'825
Dividenden/Zinserträge	1'256'559	1'605'747	2'595'767	990'118	-228	254'486		6'702'449
Bewertungsgewinn liquide Mittel					28'976			28'976
Bewertungsverlust liquide Mittel					-25'247			-25'247
Immobilienertag							12'290'216	12'290'216
Immobilienaufwand							-8'001'816	-8'001'816
Wertschriftenspesen	-2'024	-17'003	-12'609	-9'142	-756			-41'534
<b>Realisierte Erfolge</b>	<b>3'754'248</b>	<b>3'202'451</b>	<b>3'413'745</b>	<b>1'131'984</b>	<b>2'745</b>	<b>254'486</b>	<b>4'288'400</b>	<b>16'048'059</b>
Nicht realisierte Kurs-/ Verkehrswertgewinne	337'574		55'696				4'016'710	4'409'980
Nicht realisierte Kurs-/ Verkehrswertverluste	-600'320	-3'667'039	-943'186	-1'095'905			-2'650'532	-8'956'982
<b>Nicht realisierte Erfolge</b>	<b>-262'746</b>	<b>-3'667'039</b>	<b>-887'490</b>	<b>-1'095'905</b>			<b>1'366'178</b>	<b>-4'547'002</b>
<b>Erfolg Kapitalanlagen ohne Bewirtschaftung</b>	<b>3'491'502</b>	<b>-464'588</b>	<b>2'526'255</b>	<b>36'079</b>	<b>2'745</b>	<b>254'486</b>	<b>5'654'578</b>	<b>11'501'057</b>
Kosten Mandatsverwaltung Wertschriften								-411'131
Kosten Mandats-Controlling								-121'500
<b>Ergebnis Kapitalanlagen</b>								<b>10'968'426</b>

## 6.7 Ausserordentliches Ergebnis (in CHF)

2016	Feuer- und Elementar- schaden- versicherung	Wasser- schaden- versicherung	Grundstück- versicherung	Feuerwehr- Inspektorat	Brand- schutz- Inspektorat	Elementar- schaden- prävention	Arbeits- sicherheit und Gesund- heitsschutz	Total
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>								<b>0</b>
	Bildung Rückstellung für bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Brand- und Naturgefahren- präventionsgesetzes (BNPG)					3'000'000		3'000'000
	Demontage Strom bei Büro- container Kreuzboden, Liestal						1'196	1'196
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>						<b>3'000'000</b>	<b>1'196</b>	<b>3'001'196</b>
<b>Total ausserordentliches Ergebnis</b>								<b>3'001'196</b>



## 7. Andere Angaben

### 7.1 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2016 noch hätten berücksichtigt werden müssen.

### 7.2 Verpfändete Aktiven

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung verfügt über keine verpfändeten Aktiven. Für die zukünftige Liquiditätssicherung bleibt der folgende Rahmenvertrag bestehen:

#### 1. Rahmenvertrag

Basellandschaftliche Kantonalbank	Kreditlimite	CHF	25'000'000
	Beanspruchter Kredit per 31.12.2016	CHF	0

#### 2. Rahmenvertrag

Dieser Rahmenvertrag der Credit Suisse wurde im Jahr 2016 aufgehoben.

### 7.3 Leasingverbindlichkeiten

Alle alten Kopiermaschinen wurden aufgrund eines Sonderangebotes der Firma Canon vor Vertragsablauf vorzeitig ersetzt. Für die neuen Kopiermaschinen gibt es nur noch Mietverträge, welche nicht die Vertragsart eines Leasingvertrages aufweisen. Daher müssen diese Verbindlichkeiten auch nicht mehr publiziert werden.

### 7.4 Konventionalstrafe Tunnelübungsanlagen (Ausserbilanzgeschäft)

Bei vorzeitiger Betriebsaufgabe oder Nichtgewährleistung des vereinbarten Ausbildungsbetriebes ist das Interkantonale Feuerwehrausbildungszentrum (ifa) verpflichtet, eine Konventionalstrafe an den Bund und die SBB zu bezahlen, weil diese beiden Parteien die Tunnelübungsanlagen mitfinanziert haben und somit einen reibungslosen Betrieb durch das ifa voraussetzen. Diese Konventionalstrafe wird sich ab dem Jahr 2015 schrittweise reduzieren und ab dem 01.01.2024 nicht mehr vorhanden sein.

### 7.5 Personalbestand

Per Ende 2016 waren bei der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung 68 Mitarbeitende (ohne Lernende und Praktikanten) beschäftigt, davon 15 in Teilzeit, dies entspricht 61,6 Vollzeitstellen.

### 7.6 Entschädigungen Verwaltungskommission und Geschäftsleitung

Die Gesamtvergütung zugunsten der Mitglieder der Verwaltungskommission summiert sich auf 166'000 Franken. Die höchste Einzelvergütung beträgt 23'500 Franken.

Bei den Angestellten der BGV beläuft sich das Verhältnis des höchsten Einkommens im Vergleich zum tiefsten Einkommen auf 6:1.



## **Bericht der Revisionsstelle** **an die Verwaltungskommission der Basellandschaftlichen** **Gebäudeversicherung**

**Liestal**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

In Ausübung des uns erteilten Auftrags haben wir als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 34 – 66) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung der Verwaltungskommission**

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem kantonalen Gesetz über die Versicherung von Gebäuden und Grundstücken (Sachversicherungsgesetz).

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel  
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



***Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften***

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A blue ink signature of Enrico Strozzi, consisting of a horizontal line with a small flourish at the end.

Enrico Strozzi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A blue ink signature of Urs W. Hunziker, featuring a stylized, cursive script.

Urs W. Hunziker  
Revisionsexperte

Basel, 20. März 2017



Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

### **Bericht der Kontrollstelle an den Landrat**

Sehr geehrter Herr Präsident  
sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung haben wir gemäss § 8 des kantonalen Gesetzes über die Versicherung von Gebäuden und Grundstücken (Sachversicherungsgesetz) und gestützt auf die Prüfungshandlungen der PricewaterhouseCoopers AG, Basel, die auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere eigene Prüfung und die Einsichtnahme in den durch PricewaterhouseCoopers AG, Basel, erstellten Prüfungsbericht vom 20. März 2017 eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die vorliegende Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Andreas Herren  
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer  
Therwil

Stephanie Fehlmann Kühnis  
eidg. dipl. Treuhandexpertin  
Augst

Peter Scheidegger  
Fachmann Finanz- und Rechnungswesen  
Muttenz

Liestal, 31. März 2017

**Partner/-innen**

**Kaminfegermeister**

Verantwortlich für folgende Kreise/Gemeinden

Kreis 1 – Abt Michèl, Reinach

Arlesheim (Baselstrasse, Hauptstrasse, Stollenrain,  
Birseckstrasse inkl. westlicher Teil davon), Reinach

Kreis 2 – Abt Daniel, Münchenstein

Münchenstein, Muttenz

Kreis 3 – Bigger Tobias, Schönenbuch

Allschwil, Biel-Benken, Binningen (Hauptstrasse und  
westlich der Haupt- und Oberwilerstrasse liegender  
Teil), Schönenbuch

Kreis 4 – Vogel Dominique, Oberwil

Binningen (Oberwilerstrasse und östlich der  
Haupt- und Oberwilerstrasse liegender Teil),  
Bottmingen, Oberwil, Therwil

Kreis 5 – Wolfensberger Marcel, Aesch

Aesch, Arlesheim (Gebiet östlich der Baselstrasse,  
Hauptstrasse, Stollenrain, Birseckstrasse),  
Duggingen, Ettingen, Grellingen, Pfeffingen

Kreis 6 – Frey Andreas, Röschenz

Blauen, Brislach, Burg, Dittingen, Laufen, Liesberg,  
Nenzlingen, Roggenburg, Röschenz, Wahlen, Zwingen

Kreis 7 – Vogel Jean-Marie, Augst

Augst, Auhafen, Birsfelden (inkl. Waldhaus Muttenz),  
Pratteln, Schweizerhalle (Muttenz und Pratteln)

Kreis 8 – Flury Urs, Liestal

Frenkendorf, Liestal (südwestlich der Hauptstrasse  
liegender Teil), Lupsingen, Ramlinsburg, Seltisberg,  
Tenniken, Zunzgen

Kreis 9 – Ricklin Armin, Lausen

Arisdorf, Bubendorf, Füllinsdorf, Giebenach,  
Liestal (nordöstlich der Hauptstrasse liegender Teil),  
Hersberg, Itingen, Lausen, Nussdorf, Wintersingen

Kreis 10 – Koller Benno, Hölstein

Arboldswil, Bennwil, Bretzwil, Diegten, Eptingen,  
Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Lauwil,  
Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Reigoldswil,  
Titterten, Waldenburg, Ziefen

Kreis 11 – Spörri Roger, Buckten

Buckten, Diepfingen, Häfelfingen, Känerkinden,  
Kilchberg, Läfelfingen, Rümelingen, Rünenberg,  
Sissach, Thürnen, Wittinsburg, Zeglingen

Kreis 12 – Wagner Paul, Gelterkinden

Anwil, Böckten, Buus, Gelterkinden, Hemmiken,  
Maisprach, Oltingen, Ormalingen, Rickenbach,  
Rothenfluh, Tecknau, Wenslingen

**Feuerwehrinstruktoren/-in**

im Auftragsverhältnis tätig

Abbt Andy, Münchenstein  
 Amsler Patrick, Sissach  
 Bergmann Stefan, Bottmingen  
 Binggeli Philipp, Allschwil  
 Bleuler Martin, Diegten, ab 01.01.2017  
 Brack Florian, Liestal  
 Brack Melanie, Itingen  
 Brogle Gregor, Pratteln  
 Büchler Jörg, Basel  
 Burger Harald, Pfeffingen  
 Bütler Markus, Basel  
 Christen Martin, Frenkendorf  
 Dietz Werner, Hofstetten  
 Dreier Christoph, Laufen  
 Geu Andreas, Rickenbach  
 Goepfert Daniel, Pfeffingen  
 Hochuli Thomas, Sissach  
 Hofer Oliver, Rheinfelden  
 Jenni Christoph, Pratteln  
 Kämpfer Remo, Zunzgen  
 Kern Roland, Liestal  
 Kiefer Markus, Birsfelden  
 Knöri Marc, Allschwil  
 Koch Jürg, Giebenach, bis 31.12.2016  
 Lerch Niklaus, Birsfelden  
 Marcandi Thomas, Allschwil  
 Morales Santiago, Münchenstein, ab 01.01.2017  
 Mohler Michael, Niederdorf, bis 31.12.2016  
 Müller Michel, Brislach  
 Pérez Rafael, Birsfelden  
 Ritter Dominique, Diepflingen  
 Roth Ulrich, Langenbruck  
 Schmid Benjamin, MuttENZ  
 Schneider Andreas, Pratteln  
 Silvestrin Walter, Oberwil  
 Spiess Daniel, Buckten  
 Spiess Markus, Lausen  
 Stampfli Werner, Zeglingen  
 Stauffer Patrick, Möhlin  
 Stramonio Sandro, Basel  
 Straumann Dominik, MuttENZ  
 Suter Andreas, Arlesheim, ab 01.01.2017  
 Vogler Martin, Kaiseraugst  
 Vogt Markus, Allschwil  
 Volery Stephan, MuttENZ, ab 01.01.2017  
 Weisskopf Daniel, Pratteln  
 Wild Philipp, Lausen  
 Wittlin Jan, Lausen, bis 31.12.2016  
 Wunderskirchner Reto, Rothenfluh  
 Wyss Christian, Reinach  
 Wyttenbach Christoph, Reinach

**Gebäudeschätzer/-innen**

im Auftragsverhältnis tätig

Abt Martin, Binningen  
 Aebi Michel, Aesch, ab 01.11.2016  
 Baietti Gervasi Carmen, Tenniken  
 Blaser Daniel, Birsfelden  
 Buess Reto, Wenslingen, ab 01.11.2016  
 Bühler Rolf, Binningen, ab 01.11.2016  
 Bürgin Markus, Liestal  
 Catanzariti Fabio, MuttENZ  
 Däster Daniel, Lausen  
 Giger Urs, Reinach  
 Glanzmann Thomas, Röschenz  
 Hasler Thomas, Gelterkinden  
 Heckendorn Christian, Oberdorf  
 Hubbuch Heinz, Pfeffingen  
 Kessler Michael, Ettingen  
 Kienberger Andreas, Biel-Benken, ab 01.11.2016  
 Lasser Luzia, Oberwil  
 Lehner Martin, Zunzgen  
 Osterwalder Marco, Binningen, ab 01.11.2016  
 Porchet Pascal, Liestal  
 Rossa Urs, Allschwil  
 Schafroth Thomas, Lausen  
 Scheidegger Daniel, Laufen  
 Schneider Peter, Pfeffingen, bis 31.12.2016  
 Schweizer Nicole, Diegten  
 Steiner Dan, MuttENZ  
 Vogt-Ritter Silvia, Wenslingen  
 Zeller Stephan, Allschwil, ab 01.11.2016  
 Zuccarello Davide, MuttENZ, ab 01.11.2016

**Grundstückschadenschätzer/-in**

im Auftragsverhältnis tätig

Bussinger Walter, Rickenbach  
 Gass Johannes, Oltingen  
 Kessler Seiz Anna, Füllinsdorf  
 Kleiber Christian, Thürnen  
 Linemann Martin, Kleinlützel  
 Löw Christophe, Itingen  
 Maurer Roger, Waldenburg  
 Mišun Jaroslav, Seltisberg, bis 31.12.2016  
 Mosimann Rolf, Riehen  
 Schneider Markus, Diegten  
 Walser Gerhard, Liesberg  
 Zumbunn Bruno, Wittinsburg

## **Verwaltungskommission**

Präsident	Lauber Anton, Dr. iur., Regierungsrat, Allschwil
Vize-Präsident	Veit Fredy, Dr. iur., Rechtsanwalt, Liestal, bis 31.12.2016
	Freivogel-Zürcher Esther, eidg. dipl. Bankfachfrau, Ormalingen
	Herzog Matthias, dipl. Architekt ETH, Laufen
	Kistler Nicole, eidg. dipl. Versicherungsfachfrau, Allschwil
	Pestalozzi Christian, dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, Oberwil
	Ritter Max, Landwirt, Wenslingen, bis 31.12.2016
	Schweizer Werner, Architekt, Reigoldswil
	Zbinden Andreas, dipl. Treuhandexperte, Betriebsökonom HWV, Liestal

## **Direktion**

Geschäftsleitung	Fröhlich Bernhard, Direktor, bis 31.12.2016
	Koch Silvan, stv. Direktor
Direktionsassistent	Klaus Philippe
Assistentin Direktionssekretariat	Frei Andrea

## **Bereichsleiter**

Prävention	Koller László
Feuerwehr-Inspektorat	Stampfli Werner
Versicherungen	Schmid Thomas
Schätzungswesen	Bächtold Peter
Finanzen und Controlling	Quici Michael
Informatik	Wise Peter
Marketing und Ausbildung	Zandonà Marcello

## **Abteilungsleiter**

Elementarschadenprävention	Dürig Yves
Ausbildung Feuerwehr	Goepfert Daniel
Schadenservice	Räss Reto
Gebäudeschätzungen	Fries Pascal
Schadenschätzungen	Rüfenacht Roger, bis 31.12.2016
Schätzungsbüros und Projekte	Manetsch Christian

## **Fachstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Leiter	Dürr Fabian
--------	-------------

## **Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum**

Geschäftsführer	Kummer Urs
-----------------	------------

## **International Fire Academy**

Geschäftsführer	Kummer Urs
-----------------	------------

Zum Rücktritt per 31. Dezember 2016:

**Ein Dankeschön an langjährige Mitglieder der  
Verwaltungskommission**

**Dr. Fredy Veit** hatte während 28 Jahren Einsitz in der Verwaltungskommission und hat sich als Vertreter der Hauseigentümerschaft mit grosser Kompetenz und breitem Wissen in verschiedenen Kommissionen eingebracht. Dank seiner juristischen Erfahrung leistete er wertvolle Beiträge in diversen Ausschüssen, so im Immobilienausschuss, im Rechtsausschuss und im Brandverhütungsausschuss, wo er auch den Vorsitz übernahm. Als Vize-Präsident war er zudem Mitglied im Personalausschuss.

Wir danken Fredy Veit herzlich für seine langjährige, sehr verdienstvolle Mitarbeit in der Verwaltungskommission und wünschen ihm für seinen nächsten Lebensabschnitt viel Freude und alles Gute.

**Max Ritter** war während 23 Jahren Mitglied in der Verwaltungskommission und als Vertreter der Landwirtschaft und als ehemaliger Feuerwehrkommandant Gründungsmitglied des ifa in Balsthal, Vorsitzender des Präventions- und Interventionsausschusses sowie in der Prüfungsdelegation zur Überprüfung der Jahresrechnung und als Mitglied im Rechtsausschuss. Max Ritter hat die Entwicklung des Feuerwesens in unserem Kanton stark mitgeprägt und hat neue Ideen und deren Umsetzung stets unterstützt. Seine Stimme hatte in den Gremien Gewicht. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung konnte von seiner Erfahrung in der Politik und von seinem breiten Wissen sehr viel profitieren.

Wir danken Max Ritter für seinen grossen Einsatz zugunsten der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

